

DIE OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT DES SK RAPID



€ 3,-



WIEN ENERGIE

RAPID

MAGAZIN

NR. 1 | FRÜHJAHR 2019

www.skrapid.at

www.facebook.com/skrapid

www.twitter.com/skrapid



VON DAMALS BIS HEUTE

120 JAHRE SK RAPID

NEUE ZIELE

IM FINALDURCHGANG
NACH EUROPA

INTERVIEW

THOMAS MURG ÜBER
SEINE VIERTE SCR-SAISON

ZUM GEBURTSTAG

DAS GAB ES BISHER,
DAS WARTET NOCH



ALS RAPIDLER – HOFFENTLICH ALLIANZ!

WECHSLE MIT DEINER HAUSHALTSVERSICHERUNG
ZUR ALLIANZ UND DU SICHERST DIR:

- Top-Prämie
- Polize im Rapid Design
- Promptes Wechselservice

Einfach anrufen: **0 59009-9004** (Mo–Fr 9–22 Uhr, So 13–18 Uhr)
oder Mail an einfach.versichern@allianz.at

Bis 30.4.19 mit
**20-Euro-
Gutschein**
für den Rapid-
Onlineshop*

* Gilt im Zeitraum 18.2.19 bis 30.4.19 für Privatkunden pro neu abgeschlossener Haushaltsversicherung. Der Gutschein kann nicht in bar abgelöst werden.
Der Gutscheincode wird elektronisch an deine genannte Mailadresse geschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mach's einfach!

Allianz 



Fotos: GEPA-Pictures.com



Im Jubiläumsjahr bleibt es uns leider nicht erspart, das Verpassen der Meistergruppe eingehend zu analysieren – und vor allem daraus zu lernen und die nach wie vor vorhandene Chance auf einen internationalen Startplatz zu nutzen!

LIEBE RAPID-FANS!

SEIT DEM ABEND DES 17. MÄRZ IST ES GEWISSHEIT, DASS WIR DEN FINALDURCHGANG DER ERSTEN SAISON NACH DER LIGAREFORM IN DER QUALIFIKATIONSGRUPPE ZU BESTREITEN HABEN. EINE TATSACHE, DIE SCHMERZHAFT IST, DIE UNS IN UNSEREN SPORTLICHEN AMBITIENEN ZURÜCKWIRFT, UNS ABER TROTZDEM AUCH CHANCEN BIETET!

Dabei begann der sportliche Start in unser Jubiläumsjahr (120 Jahre SK Rapid und die damit verbundenen Themen stellen wir in dieser Ausgabe näher vor) auf nationaler Ebene fast perfekt. Der angestrebte Aufstieg ins Cup-Semifinale gelang mit einem 5:2-Heimsieg gegen Hartberg Mitte Februar souverän. Nachdem uns exakt eine Woche später vor einem fantastischen Publikum auch der erste volle Erfolg über die „Roten Bullen“ seit (zu) langer Zeit gelang, keimte Hoffnung auf, dass uns das im Dezember kaum für möglich Gehaltene noch gelingen könnte: Die Qualifikation für die Meistergruppe, für die wir im Herbst leider viel zu wenig Punkte gesammelt hatten, schien greifbar nahe. Der Auftritt gegen die Salzburger, die ihre erste (und bisher einzige) Saisonniederlage in einem nationalen Pflichtspiel hinnehmen mussten, ließ erahnen, wohin uns die Arbeit von Didi Kühbauer, der die erste Vorbereitung mit der Mannschaft hinter sich gebracht hatte, führen kann.

Nachdem wir auch eine Woche später ein gefühltes Heimspiel beim SKN St. Pölten in beeindruckender Manier mit 4:0 für uns entschieden hatten, schien unser Optimismus auf ein tolles Frühjahr wirklich begründet und rund um Hütteldorf waren Anzeichen einer Euphorie zu spüren. Leider verpuffte



diese zu rasch wieder, da es uns in den beiden folgenden Spielen nicht gelang, nachzulegen. Entscheidend war die unnötige Niederlage in Mattersburg, die schlussendlich den Platz „unter dem Strich“ besiegelte. Dass uns im letzten Match des Grunddurchgangs trotz einer bärenstarken ersten Hälfte und einer 2:0-Führung kein „Dreier“ gelang und damit sogar das Abrutschen auf Rang 8 verbunden war, ist natürlich ein weiterer Nackenschlag für die Stimmungslage. Aber den Kopf in den Sand stecken ist keine Option für uns Rapidler. Wichtig ist es, die richtigen Schlüsse aus der nicht zufriedenstellenden Performance der ersten 22 Runden und damit auch Konsequenzen zu ziehen, wobei ich betonen möchte, dass es hier nicht darum geht, einen Sündenbock zu finden. Wir Rapidler gewinnen, verlieren aber auch gemeinsam. Die nächsten Wochen werden ein Charaktertest für alle im Klub, aber ganz besonders für unsere Spieler. Ich kann unserem Trainer nur beipflichten: Nun geht es darum, das Optimum zu erreichen, und dank der Ligareform haben wir weiterhin die Chance, uns einen internationalen Startplatz über die UEL-Play-offs am Ende dieser Bundesligasaison zu erspielen. Zudem wird nun jeder Spieler den Beweis antreten können und müssen, dass er auch in der nächsten Spielzeit ein wertvoller Teil unserer Mannschaft sein kann. Hier erwarte nicht nur ich mir in jedem Match jene Einstellung,

die uns beim Sieg gegen Salzburg oder in der gesamten Herbstsaison bei den erfolgreichen Spielen auf internationaler Ebene ausgezeichnet hat!

Und bei aller verständlichen Enttäuschung bitte ich euch, liebe Rapidlerinnen und Rapidler, um eure Unterstützung, die auch in den letzten Monaten überragend war, in dieser schwierigen Phase.


Ihr/Euer Michael Krammer
Präsident des SK Rapid

**6 | SEITENBLICKE
IMMER UND ÜBERALL**

Wieder hat sich bei uns in den ersten Wochen des Jahres so einiges getan – die Seitenblicke geben eine Übersicht.

**12 | LIGA UND CUP
NATIONALE NAGELPROBE**

Im Cup noch voll dabei, müssen wir uns in der Meisterschaft nun leider durch das untere Play-off kämpfen.

**18 | UEFA EUROPA LEAGUE
MIT ACHTUNG**

Groß war die Hürde Inter Mailand: Rapid hatte gegen den Topklub das Nachsehen, verkaufte sich aber mit Schneid.

**22 | INTERVIEW
DER TAUSENSASSA**

Obwohl er noch durchaus jung ist, hat Thomas Murg schon viel erlebt – nicht nur bei Rapid. Im Gespräch erzählt er mehr.

**26 | VEREIN
EIN AUSSERGEWÖHNLICHES
JAHR**

120 Jahre alt ist unser Verein heuer geworden. Wir lassen uns abseits des Platzes das ganze Jahr über hochleben.

**42 | SK RAPID II
VOLLER TATENDRANG**

Unsere zweite Mannschaft ist hochmotiviert ins Frühjahr gestartet – es warten viele Erfahrungswerte auf uns.

**48 | BUSINESS CLUB
EIN STARKER PARTNER**

Willkommen zurück beim SCR: Mit der OMV begrüßen wir einen wichtigen Premiumpartner wieder in unserer Familie!

STANDARDS

- 52 | KLUBSERVICE 56 | FANCORNER
- 58 | ABPFIFF



Mit Poster
in der
Heftmitte!

i Alle Infos zum Verein, zur Mitgliedschaft und zu vielem mehr unter www.skrapid.at sowie www.facebook.com/skrapid. Schaut doch einfach einmal rein!





VON DIESEM TARIF PROFITIERT NUR RAPID!



- supergünstige Handytarife
- alle Einnahmen für den Rapid Nachwuchs
- ab € 9,90*

* für 30 Tage, keine Vertragsbindung

Jetzt
nach
Hütteldorf
wechseln!

www.rapid-mobilit.at

KLASSENBUCH-EINTRAG



Dieser Schultag bleibt in Erinnerung: Unter dem Motto „**Wer zusammenhält, gewinnt!**“ laden wir heuer gezielt Schulklassen nach Hütteldorf ein. Mit unseren besonderen Schulfächern zeigen wir euch, warum es auf Aspekte wie Teamgeist, Miteinander, Zusammenhalt und Sportsgeist in jeder Lebenslage ankommt.

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: ChaLuk

UNTER DEM MOTTO „WER ZUSAMMENHÄLT, GEWINNT!“ BIETET DER SK RAPID HEUER ERSTMALS EINE AKTION AN, DIE SICH GEZIELT AN SCHULEN RICHTET. Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren können mit dem „Schultag beim SK Rapid“ in Wien-Hütteldorf einen Unterricht der außergewöhnlichen Art erleben. Im grün-weißen Stundenplan werden besonders Aspekte wie Teamgeist, Miteinander, Zusammenhalt und natürlich auch Sportsgeist großgeschrieben. Die Idee und Konzeption für den Schultag beim SK Rapid stammt von Sebastian Pernhaupt, Direktor Sponsoring & Marketing, und seinem Team: „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen einen wunderschönen, spannenden Tag beschern und gleichzeitig ihr Interesse am Rekordmeister entfachen oder weiter stärken.“ Unser Stundenplan für euch:

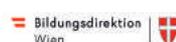
GESCHICHTE. Bei einer Rätselralley im Rapideum und einer Stadionführung können die Kinder und Jugendlichen einen Blick hinter die Kulissen des SK Rapid werfen und mehr über seine ruhmreiche Geschichte lernen. Der besondere Schwerpunkt liegt am spielerischen Kennenlernen des Stadions und des SK Rapid. Wie funktioniert ein modernes Fußballstadion? Was macht Rapid zu einem besonderen Verein? Und warum spielt der Zusammenhalt beim Rekordmeister so eine wichtige Rolle? Fragen, die hier altersgerecht geklärt werden.

TURNEN. Die Schüler absolvieren eine Trainingseinheit mit Trainern des SK Rapid. Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz: Bei einer Challenge geht es sowohl um Teamgeist als auch um sportliches Kräfteressen.

KOMMUNIKATION. Der SK Rapid steht oft im Mittelpunkt der Medien, denn die Fans wollen stets Bescheid wissen, was sich sowohl auf dem Spielfeld als auch abseits



Vom Frühsport über Geschichtliches bis hin zu Themen wie Kommunikation: Am Schluss könnt ihr euch noch mit unserer Fotobox verewigen!



RAPIDSHOP.AT

RAPIDMOBIL.AT

davon so tut. Sei es über klassische Print-, TV- und Rundfunkmedien oder die diversen digitalen Kanäle, kommunikative Kompetenzen und der Umgang mit Social Media sind für den SK Rapid und seine Spieler besonders wichtig. Deshalb vermitteln unsere Kommunikationsprofis den Schülern, worauf es bei der Nutzung von Facebook & Co. ankommt und wie man mit Medien verantwortungsbewusst umgeht. Praxisbeispiele wie das grün-weiße Imagevideo und unsere Fotobox, in der jedes Kind ein Foto mit seinem Fußballidol machen kann, runden diese Unterrichtseinheit ab.

ERNÄHRUNG (OPTIONAL). Bei allen Aktivitäten darf eine Stärkung in der

Rekordmeister Bar nicht fehlen. Bei der Anmeldung zum Schultag kann sich die Klasse geschlossen zum Mittagessen anmelden. Zum Abschluss eines außergewöhnlichen Schultages beim SK Rapid bekommt jedes Kind einen Rapid-Turnbeutel, gefüllt mit großartigen Überraschungen wie z. B. einer Greenie-Mitgliedschaft.

Unsere Schultage sind kostenlos und finden nach Online-Anmeldung zu den verfügbaren Terminen jeweils von 08.45 bis 13.00 Uhr statt. Alle weiteren Infos und alle Termine zum Anmelden findet ihr unter skrapid.at/schultag – für weitere Fragen stehen wir unter schultag@skrapid.com zur Verfügung!



Mehr als 600 Sachspenden sind für die Wiener Gruft zusammengekommen!



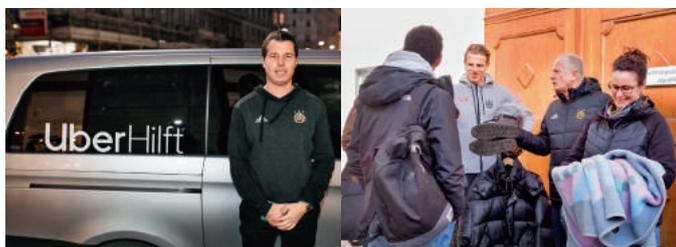
MIT TEAMGEIST GEMEINSAM DURCH DEN WINTER

DIE ZAHL DER SPENDENWILLIGEN WAR ÜBERWÄLTIGEND: INSGESAMT GINGEN AM AKTIONSTAG MEHR ALS 500 ANFRAGEN UNTER DER OPTION „UBERHILFT“ PER UBER-APP EIN.

Die Rapid-Vertreter Steffen Hofmann, Stefan Schwab, Andy Marek, Helge Payer und eSportler Mario Viska waren persönlich in den acht eigens für die Aktion per Uber-App bestellbaren Fahrzeugen unterwegs, um die Spenden einzusammeln. Und auch beim Allianz Stadion konnte man am Heimspieltag gegen Hartberg seine nicht mehr benötigten Kleidungsstücke bei uns abgeben. Das Resultat der erfolgreichen Bilanz: Gemeinsam mit Martin Essl, Head of Austria bei Uber in Österreich, und der Caritas wurden 600 Textilien und zahlreiche weitere wärmende Gegenstände an die Wiener Gruft übergeben.

Judith Hartweger, Leiterin der Gruft, freute sich über die Spenden: „Das Leben auf der Straße ist gerade im Winter besonders hart. Für viele obdachlose Menschen ist die Gruft dann ein letzter wärmender Zufluchtsort. Allein im Vorjahr haben wir hier 121.400 warme Mahlzeiten ausgegeben und 22.100 Näch-

Wärme spenden für die Wiener Gruft ging dank Uber-Abholung ganz schnell und unkompliziert.



Auch heuer war der SK Rapid gemeinsam mit **Uber** und der **Caritas** für die gute Sache unterwegs und sammelte Sachspenden für die **Wiener Gruft**. Wieder mit sehr großem Erfolg, was auch auf euer Engagement zurückzuführen ist!

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS

tigungen gezählt. Die Gruft hilft aber auch mit frischer, sauberer Kleidung. Ein großes Danke an alle, die gespendet haben, wir sind jetzt gut mit warmen Kleidungsstücken ausgerüstet.“ Uber und der SK Rapid hatten bereits im vergangenen Jahr zur Unterstützung für die Gruft aufgerufen: „Wir freuen uns sehr, dass wir bei unserer zweiten Aktion so viele Spenden einsammeln und dazu beitragen konnten, dass diese dort ankommen, wo sie am meisten gebraucht werden“, erklärt Martin Essl. „Ein Dankeschön der Uber- und SK Rapid-Community für diese tatkräftige Unterstützung.“

Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft SK Rapid, zeigt sich erfreut über die große Spendenbereitschaft: „Zusammenhalt und Teamgeist sind nicht nur im Fußball unerlässlich, sondern auch in unserer Gesellschaft. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst, weshalb es uns ein wichtiges Anliegen ist, einen Beitrag für all jene zu leisten, denen es nicht so gut geht und die auf Hilfe angewiesen sind. Ich freue mich sehr, dass wir auch heuer nicht nur zahlreiche Sachspenden an die Wiener Gruft übergeben können, sondern auch darüber, dass unsere Rapid-Familie einmal mehr bewiesen hat, was Zusammenhalt bedeutet.“ Die grün-weißen Vertreter Stefan Schwab, Andy Marek, Steffen Hofmann, Helge Payer und Mario Viska ergänzen: „Die Aktion hat nicht nur Spaß, sondern auch Sinn gemacht, wie die Zahl der abgegebenen Spenden belegt. Zudem konnten wir auch vielen Rapid-Fans, bei denen wir selbst mit Uber vorbeigekommen sind, eine Freude bereiten.“ Mit Video auf RAPID TV: skrapid.at/waermespenden

CASINOS AUSTRIA HILFT DER RAPID-FAMILIE!

ARMUT GRENZT AUS. Während die einen im Urlaub Abenteuer erleben, sich beim Sport im Verein austoben oder mit Freunden im Kino den neuesten Blockbuster ansehen gehen, müssen die anderen zu Hause bleiben. Diese anderen sind kaum wo dabei, werden mitunter als zurückgezogen, als speziell oder sonderbar wahrgenommen, manchmal müssen sie sogar Essen schnorren. „Die anderen“ – das sind armutsgefährdete Familien. Sie nehmen nur als Zaungäste am gesellschaftlichen Leben teil.

„**KINDERZUKUNFT – DIE RAPID-FAMILIE HILFT!**“. Der SK Rapid ist mehr als nur ein Fußballklub, Rapid ist eine Familie und eine Familie hält zusammen – Armut darf unseren Zusammenhalt nicht bedrohen! Deswegen wurde „Kinderzukunft – die Rapid-Familie hilft!“, das Gemeinschaftsprojekt des SK Rapid und der Volkshilfe Österreich, ins Leben gerufen. Hier erhalten von Armut gefährdete Rapid-Fans finanzielle Unterstützung, z. B. für Klubmitgliedschaften, Schulsportwochen, Sportausrüstungen, Freizeitaktivitäten, Lernhilfen & Schulmaterialien, Bekleidung und Essen. So wird die Teilhabe von armutsgefährdeten Kindern am gesellschaftlichen Leben gesichert.

WEG MIT DEN ZÄUNEN: CASINOS AUSTRIA STELLT 5 X 20 FREIKARTEN FÜR ARMUTSGEFÄHRDETE FAMILIEN ZUR VERFÜGUNG! Armutsbetroffene Familien in der großen Rapid-



Foto: ChaLuk

Familie sollen nicht länger Zaungäste bleiben müssen. Casinos Austria und der SK Rapid stellen gemeinsam für die 5 Heimspiele im Finaldurchgang je 20 Freikarten zur Verfügung, damit auch jene die Heimspiele erleben können, die sonst wieder nur draußen bleiben müssten. Das Angebot richtet sich vorrangig an jene Familien, die bereits um Unterstützung bei „Kinderzukunft – die Rapid-Familie hilft!“ angesucht haben. Es können jedoch alle von Armut gefährdeten Familien in Österreich ihr Interesse an den Freikarten bekunden.



FREIKARTEN ANFORDERN. Bitte teilen Sie der Volkshilfe mit, wie viele Freikarten Sie für Ihre Kinder brauchen – und falls erforderlich auch für Begleitpersonen. Senden Sie ein E-Mail an: rapidhilft@volkshilfe.at. Die Volkshilfe prüft die Armutslage aller Interessierten und verteilt rechtzeitig die von den Casinos Austria zur Verfügung gestellten Freikarten. Sie behandelt Ihr Anliegen diskret, Ihre Daten werden nur bei der Volkshilfe gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

MIT ELAN INS FRÜHJAHR: UNSERE KÄFIG-TOUR STARTET



GENAU GEZIELT – UND DANN ABGESCHLOSSEN: UNSERE SPIELER ZEIGEN EUCH BEI UNSEREN BESUCHEN IN DEN FUßBALLKÄFIGEN WIENS TRICKS UND GEBEN AUTOGRAMME. Seit dem Frühjahr 2015, also seit genau vier Jahren, kommen wir mit Spielern des SK Rapid in die Fußballkäfige Wiens, um mit Kindern und Jugendlichen aktive Nachmittage zu verbringen. Die SK Rapid Käfig-Tour erfreute sich über die Jahre hinweg immer größerer Beliebtheit, was für uns Ansporn genug war, hier weiterzumachen! Somit haben wir nun auch die Termine für die Monate März bis Mai für euch (siehe unten), wo wir mit jeweils zwei Akteuren unserer Profis (werden immer kurzfristig bestimmt) in die diversen Käfige Wiens in den unterschiedlichen Bezirken kommen. Zusammen mit Betreuern und Trainern der Käfig League warten hier auf alle Interessierten ein kleines Rahmenprogramm, viele Übungen, die es gemeinsam mit unseren Spielern zu absolvieren gibt, und es wird auch der eine oder andere Trick gezeigt. Am Schluss steht immer ein kleines Spiel am jeweiligen Platz an, ehe der Nachmittag mit einer Verlosung von Tickets für ein Rapid-Heimspiel zu Ende geht.

SK RAPID KÄFIG-TOUR IM FRÜHJAHR 2019

- Do., 21.03., 16:30 Uhr, **Johnpark alias Forschneitpark**, 1150 Wien
- Do., 28.03., 16:30 Uhr, **Hamerlingpark**, 1080 Wien
- Do., 11.04., 17:30 Uhr, **Lorenz-Bayer-Park**, 1170 Wien
- Do., 02.05., 17:30 Uhr, **Kuglerpark**, 1190 Wien
- Do., 09.05., 17:30 Uhr, **Herbststraße**, 1160 Wien **MÄDCHENTRAINING**
- Do., 16.05., 17:30 Uhr, **Strakaweg**, 1220 Wien

Weitere Infos zu unserer SK Rapid Käfig-Tour findet ihr auch immer unter skrapid.at/kaefigtour. Wir freuen uns auf euch!

Fotos: Patrik Vranovsky



STARK AM BALL

TEIL 2 ZU „RAPID MACHT SCHULE“ (SIEHE S. 6). Im Zuge unserer grün-weißen Schultage messen wir bei allen sportbegeisterten Kindern die Schusskraft, viele weitere Themen stehen hier am grün-weißen Stundenplan. „Der SK Rapid ist ein bodenständiger Verein, den wir den Kindern und Jugendlichen nicht nur mittels Lerneffekten, sondern auch spielerisch näherbringen wollen“, so GF Wirtschaft Christoph Peschek über die exklusiven Blicke hinter die Kulissen. Unsere Spieler versuchten sich ebenfalls an der eigens aufgestellten Schussgeschwindigkeitsanlage – es gewann Thomas Murg (Interview ab S. 20) mit 119 km/h.

GUB ←

Seht mehr auf RAPID TV unter skrapid.at/schussstark



RAPID MOBIL: HEIMVORTEIL IN HÜTTELDORF

GRÜN-WEISSE EHRENSACHE: Seit gut zwei Jahren gibt es nun unser offizielles Vereinsnetz Rapid Mobil, mit dem ihr telefonieren, surfen und von vielen Heimvorteilen profitieren könnt. So macht ihr bei exklusiven Aktionen mit und bekommt Gutscheine für unsere Fanshops sowie 1 x 2 Karten für unsere Heimspiele. Vor kurzem haben wir auch einen neuen TV-Spot gemeinsam mit Steffen Hofmann gedreht, bei dem klargemacht wird: Alle Einnahmen gehen direkt zum SK Rapid und kommen unserem Nachwuchs zugute! Alle Infos zu unseren fanfreundlichen Tarifen, dem Spot und wie ihr euch anmeldet, findet ihr unter skrapid.at/rapidmobil



GUB ←

Foto: SK Rapid



TREFF-PUNKT

ZUSAMMEN MIT DER „KRONEN ZEITUNG“ verlostet wir ein Meet & Greet mit Richard Strebinger, das bei Pizza on Tour in der Pizzeria Rossini's abgehalten wurde. Gewonnen hat Christian Fischer, der mit seinen beiden Kindern Jonas (7) und Ellena (10) einen tollen Abend mit unserem Schlussmann hatte. Neben Pizza gab es spannende Gespräche, Erinnerungsfotos und natürlich Autogramme.

GUB ←

NEUES AUF EINEN BLICK: SK RAPID WHATSAPP NEWS



WAS SICH IN HÜTTELDORF SO TUT, DAS LIEFERN WIR EUCH SEIT KURZEM AUCH VIA WHATSAPP, gratis und direkt auf euer Smartphone. Infos zu den aktuellen Themen rund um die Spiele, zu unseren Videos auf RAPID TV, neuen Aktionen oder Fanartikeln bekommt ihr hier gebündelt und sekunden-schnell auf euer mobiles Endgerät. Und so bist du mit dabei am Puls des Geschehens:

- 1 Trage im eigenen Widget auf skrapid.at/whatsapp deine Handynummer ein. Du kommst nun auf eine Seite, auf der dir eine Nummer angezeigt wird.
- 2 Lege einen neuen Kontakt mit dieser Nummer und dem Namen SK Rapid WhatsApp News an.
- 3 Öffne danach WhatsApp auf deinem Smartphone und schreibe eine Nachricht mit „Start“ an den neu angelegten Kontakt SK Rapid WhatsApp News.
- 4 Kurz darauf erhältst du die erste Nachricht vom SK Rapid. Bitte beachte, dass dies einige Minuten dauern kann.

Seid mit dabei! Übrigens: Auch hier könnt ihr an Gewinnspielen teilnehmen – so spielten wir etwa unseren Jubiläumsschal zu „120 Jahre Rapid“ aus, den sich Johannes Gratzner (Bild unten) vom Wörthersee sicherte!

GUB ←



Foto: SK Rapid

SCHLUSSAKT: DAS WAR DAS TEAM- UND EINZELFINALE

Zu wenig Punkte, gute Leistungen im Teambewerb: Die grün-weißen Vertreter präsentierten sich gut, hatten aber sportlich das Nachsehen. Dennoch stand am Ende eine wieder ausgezeichnete zweite Auflage der **eBundesliga**.

→ TEXT: MARIO RÖMER → FOTOS: MD ONLINE-PERFORMANCE, GEPA-PICTURES.COM



DAS STUDIO 44 ALS LOCATION FÜR DAS TEAMFINALE, DAZU EINE BERICHTERSTATTUNG MIT 12 KAMERAS VON SKY:

Die Liveübertragung im TV sowie Streams via Twitch und Facebook ermöglichten den eSports-Fans, den Finaltag auch von der Ferne aus miterleben zu können. Pro Runde stellte jede Mannschaft 5 Spieler, somit gab es pro Spieltag 15 Punkte zu gewinnen. Zum Auftakt traf unsere Auswahl auf den Vorjahresmeister aus Graz. Die Steirer hatten den besseren Start und so kamen unsere Gamer zu vier Punkten. Im Verlauf steigerte sich Rapid aber und in den Spielen gegen Mattersburg und Admira wurden 23 von 30 Punkten eingefahren. Zwischenzeitlich befand sich Rapid auf dem 4. Platz, der Showdown folgte aber in der 10. Runde mit dem Derby. In fünf engen Spielen hatte der Stadtrivale mit einem Sieg mehr am Ende die Nase vorn. Während man sich dem WAC und dem späteren Meister RB Salzburg deutlich geschlagen geben musste, konnten die letzten beiden Spiele positiv absolviert werden. Nach acht Stunden intensiven Zockens belegte Rapid in der Endtabelle Platz 7. Kurze Zeit später ging es mit den Einzelfinalspielen weiter, wo uns Rafael Doja vertrat. Im Sky-Studio in Wien-Auhof duellierten sich die besten 16 FIFA-Spieler Österreichs um den Meistertitel, auch hier wieder live von Sky Sport Austria HD im TV übertragen. Rafael

erwischte bei der Auslosung mit Benjamin Zidej (RB Salzburg) ein Hammerlos. Seine Qualitäten stellte er aber unter Beweis und musste sich im Hinspiel erst durch einen Last-Minute-Treffer mit 1:2 geschlagen geben. Das Rückspiel verlief ähnlich ausgeglichen, aber mit dem besseren Ende für den Gegner. Somit war im Achtelfinale mit dem Gesamtscore von 1:3 Endstation. Ein positives Fazit konnte dennoch gezogen werden: „Wir haben zwei tolle eBundesliga-Finaltage erlebt. Das Turnier war hervorragend organisiert, mit dem Medienpartner Sky und der Kommunikation durch Bundesliga sowie alle Klubs wurde eine breite Öffentlichkeit erreicht“, so Lorenz Kirchschrager (SK Rapid Marketing & Sponsoring). „Die Entwicklung des eSports in

Österreich wurde in dieser Saison dank der eBundesliga auf ein neues Level gehoben. Sportlich war die Qualität der einzelnen eSportsler sehr hoch, viele Spiele waren extrem knapp, oft haben Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage entschieden.“



FIFA eWORLD CUP 2019

Und wir gehen auch global: Die besten eFootball-Klubs weltweit messen sich beim FIFA eWorld Cup, Teil der Global Series 2019. Hier trat pro Verein jeweils ein Duo in PlayStation und Xbox an, bei uns waren dies Mario Viska und Kevin Iber. Unter den 120 Teams in 10 Gruppen belegten wir in unserer den guten fünften Platz – und rangierten vor RB Salzburg, Anderlecht oder dem HSV. ←

Foto: privat



EINZELSTÜCK

AUF SKRAPID.AT/GEWINNSPIEL WARTEN IMMER WIEDER TOLLE PREISE AUF EUCH.

Bei einem Gewinnspiel war Thomas Stiedl der glückliche Gewinner, er schickte die beste Begründung, warum er die exklusive Xbox im Rapid-Design haben möchte – schlussendlich konnte er seinem Bruder mit dem Unikat (siehe Foto) eine große Freude machen. Gratulation!

GUB ←

SICHERE BANK

EINEN NEUZUGANG AUF UNSERER TRAINER- UND BETREUERBANK IM ALLIANZ STADION GAB ES IN DEN LETZTEN MONATEN ZU VERZEICHNEN. Dieser war allerdings nicht personeller Natur, sondern dient vielmehr unseren Spielern und Betreuern: Mit den Wärme spendenden Paneelen von Partner easyTherm, die direkt oberhalb der Sitze angebracht sind (siehe Bild), trotzten wir allen noch so kalten Bedingungen. Die easyTherm-Infrarotheizung ist ein österreichisches Produkt, besteht aus Keramik, Carbon und Edelstahl und kann so langfristig und störungsfrei heizen. Dies geschieht durch Infrarotstrahlung, die durch ihre hohe Energieeffizienz und elektromagnetischen Wellen (vergleichbar in der Natur mit Sonnenlicht) schonend erwärmt, ganz ohne Umwelt-



belastung. „Es ist eine Infrarotheizung, die ein Leben lang Energie spart, wohltuend und in jedem Bereich grün ist“, erklärt Thomas Buliczek, Gesellschafter easyTherm sowie Geschäftsführer und Gesellschaf-

ter ERGE Electronics GmbH. „Dadurch passt sie ideal zum SK Rapid und wird im Allianz Stadion auf diese innovative Weise auch erstmals im Fußball verwendet.“ Weitere Infos: easy-therm.com | erge-electronics.at GUB←



Fotos: easyTherm, SK Rapid

ANZEIGE

WETTEN

WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.



18

www.admiral.at

ADMIRAL



UNTERM STRICH

ZU WENIG

Auch wenn man vor dem Start in die Winterpause fast damit rechnen musste, ist es nun umso schmerzhafter. Der Kampf um ein internationales Ticket über die Liga wird für unsere Mannschaft über die sogenannte Qualifikationsgruppe führen.

→ TEXT: PETER KLINGMÜLLER
→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM, RED RING SHOTS



„12 PUNKTE UND SELBST DANN SIND WIR AUF DIE ANDEREN ANGEWIESEN“,

das war die Rechnung unseres Trainers Didi Kühbauer vor der ersten Bundesliga-Runde im Jahr 2019. Damit konnte es gelingen, doch noch „über den Strich“ zu kommen und somit in die Meistergruppe des Finaldurchgangs einzuziehen. Kühbauer war als Spieler ein vorbildlicher Kämpfer und das hat sich als Trainer nicht geändert. Trotz des Auftakts gegen den überlegenen Tabellenführer RB Salzburg, gegen den Rapid in Wien zuletzt im längst abgerissenen Gerhard-Hanappi-Stadion gewinnen konnte, vermittelte er stets den Glauben, dass zumindest der grün-weiße Teil dieser Aufgabe zu schaffen war. Und das, obwohl es in der gesamten Herbstsaison kein einziges Mal gelang, zwei Ligaspiele hintereinander zu gewinnen. Doch die Vorbereitung verlief gut, im Gegensatz zum Sommer mussten keine schweren Verletzungen beklagt werden und zudem kam mit Srdjan Grahovac ein alter Bekannter retour, der kaum Eingewöhnungszeit nach seinen Abstechern

nach Kasachstan (Meister mit Astana) und Kroatien benötigte. Ungewöhnlich war lediglich, dass im Februar gleich in drei Bewerbungen Spiele auf dem Programm standen, schließlich gelang es Rapid erst zum dritten Mal in den letzten 30 Jahren, wieder einmal im Europacup zu überwintern.

Fix scheint, dass das Scheitern am Einzug in die Meistergruppe keineswegs an dieser „Dreifachbelastung“ zu begründen ist. Die Ouvertüre ins Jubiläumsjahr brachte im Viertelfinale des ÖFB-Cups einen Start nach Maß. Mitte Februar gastierte der TSV Hartberg vor fast 13.000 Fans im Allianz Stadion, neben dem Aufstieg war es natürlich das große Ziel unserer Mannschaft, Revanche für die bittere 0:3-Niederlage in der Liga im Oktober des Vorjahres in der Steiermark zu nehmen. Beides gelang hervorragend, nach dem Dosenöffner, einem sehenswert herausgespielten Treffer von Thomas Murg kurz vor der Pause, machten Cup-Spezialist Andrija Pavlovic (insgesamt vier Tore in drei Spielen) und Maximilian Hofmann mit

Zwei Treffer erzielte Stefan Schwab in den beiden Ligaheimspielen im Jahr 2019, der Jubel währte leider nicht bis zum Ende der 22. Runde. Doch der Kapitän blickt schon wieder kampfeslustig nach vorne!



Maximilian Hofmann ist einer jener Spieler, der sich ganz besonders mit dem Klub identifiziert. Dementsprechend litt der grün-weiße Eigenbauspieler nach dem 2:2 gegen Hartberg ganz besonders. Aber auch er wird rasch wieder sportlich aufstehen!



Der bislang emotionalste Sieg im Jubiläumsjahr! Erstmals seit fast fünf Jahren musste Salzburg ohne Punkte von einem Auswärts-spiel bei Rapid heimfahren.



einem Doppelschlag innerhalb von 120 Sekunden alles klar. Am Ende hieß es 5:2 (Murg und Pavlovic komplettierten den grün-weißen Torreigen) und es wäre sogar noch ein höherer Sieg möglich gewesen. Im Pokal geht es dann schon Anfang April weiter, das Los bescherte Stefan Schwab & Co. ein schwieriges Auswärtsspiel beim LASK (Mittwoch, 3. April). Vielleicht ein gutes Omen, gelang doch der letztmalige Einzug in ein Endspiel (2017) ausgerechnet gegen die Schwarz-Weißen aus Oberösterreich.

Doch das tägliche Brot ist und bleibt die Meisterschaft, dort steht vor dem Gastspiel im Paschinger Waldstadion bereits eine Partie in Hütteldorf auf der Agenda, am 30. März gastiert die Admira im Allianz Stadion. Knapp fünf Wochen vorher kam der überlegene Tabellenführer aus Salzburg eben dorthin. Die Mozartstädter hatten zu diesem Zeitpunkt von 22 nationalen Pflichtspielen 19 gewonnen (und dreimal remisiert), konnten auf ein Torverhältnis von 61:17 verweisen und galten auch deshalb als haushoher Favorit. Zudem blieben sie seit 26. April 2014 bei Auswärtsspielen in Wien gegen Rapid unbesiegt. An diesem Tag aber behielt Grün-Weiß das bessere Ende für sich. Nach einer intensiven ersten Halbzeit mit leichten Vorteilen für die Gäste schwächten sich die auch im Europacup abermals groß aufspielenden Salzburger durch einen völlig zu Recht erfolgten Ausschluss selbst und unsere Mannschaft nutzte die Überzahl eindrucksvoll. Veton Berisha und Stefan Schwab sorgten mit sehenswerten Treffern für ein viel umjubeltes 2:0 vor knapp 20.000 Fans, der Sieg war nach der Führung auch nicht mehr in Gefahr. „Dieser Sieg sollte zusätzliche Kräfte freisetzen“, war Trainer Didi Kühbauer nach dem Schlusspfiff überzeugt und legte den Fokus sogleich auf das erste Liga-Auswärtsspiel des Jahres.

Dieses stieg sechs Tage später in der niederösterreichischen Landeshauptstadt und brachte einen deutlichen „Heimsieg in St. Pölten“, wie die Tageszeitung „Kurier“ zu Recht titelte. Der Großteil der 7200 Zuschauer in der NV-Arena erlebte einen sehr erfreulichen und entspannten Fußball-Samstag, die Mannschaft folgte der Marschroute, die Didi Kühbauer vor dem Match mit „dort anknüpfen, wo wir gegen Salzburg aufgehört haben“ ausgegeben hatte. Schon



„Man hat im Frühjahr gesehen, dass eine andere Mannschaft auf dem Platz steht, trotzdem hat es nicht gereicht. Es muss noch besser werden und es wird noch besser werden“, so Cheftrainer Didi Kühbauer.

“**Jeder muss sich den A.... aufreißen und mir beweisen, dass er für die nächste Saison wichtig sein wird.**“

Cheftrainer Didi Kühbauer

knapp nach Seitenwechsel war die Partie nach Toren von Andrija Pavlovic (nach vier Cuptreffern endlich auch der erste in der Liga), Dejan Ljubovic und Christoph Knasmüllner entschieden. Einziges Manko an diesem Tag: Es hätte noch mehr für das Torverhältnis gemacht werden können, am Ende hieß es 4:0 für Rapid. Den letzten Treffer besorgte Mario Sonnleitner mit dem Knie und setzte sich damit an die Spitze der internen Liga-Torschützenliste. Der Routinier, nunmehr bereits unter den Top 15 der ewigen grün-weißen Einsatzliste, ließ sich von der aufkeimenden Euphorie aber nicht anstecken. „Die beiden Siege sind ein guter Start, aber jetzt müssen wir nachlegen, wir haben erst zwei von vier notwendigen Schritten gemacht“, blieb der Vorzeigeprof auf dem Boden und realistisch.

Wie recht er damit hatte, musste die große Rapid-Gemeinde dann leider ein Wochenende später erleben. Wieder ein gefühltes Heimspiel, erstmals seit langer Zeit pilgerten über 10.000 Zuschauer ins Mattersburger Pappelstadion, am Ende gab es dort aber nur für die Anhänger der Heimmannschaft Grund zur Freude. Auf einem indiskutablen Rasen, der ähnlich wie unser wieder mit viel

CUP

VIERTELFINALE
SK Rapid – TSV Hartberg
 5:2 (1:0), 17.2.2019
 Allianz Stadion, 12.700 Zuschauer
 TORE: Murg (2), Pavlovic (2),
 M. Hofmann

BUNDESLIGA

RUNDE 19

SK Rapid – RB Salzburg
2:0 (0:0), 24.2.2019
Allianz Stadion, 19.400
TORE: Berisha, Schwab

RUNDE 20

SKN St. Pölten – SK Rapid
0:4 (0:2), 2.3.2019
NV-Arena, 7195 Zuschauer
TORE: Pavlovic, Ljubicic, Knasmüllner, Sonnleitner

RUNDE 21

SV Mattersburg – SK Rapid
2:1 (1:1), 10.3.2019
Pappelstadion, 10.200
TOR: Schobesberger

RUNDE 22

SK Rapid – TSV Hartberg
2:2 (2:0), 17.3.2019
Allianz Stadion, 19.200
TORE: Schwab, Murg

**ANSETZUNGEN
QUALIFIKATIONSGRUPPE**

RUNDE 23

SK Rapid – FC Admira
Samstag, 30. März
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 24

Wacker Innsbruck – SK Rapid
Samstag, 6. April
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 25

SK Rapid – SV Mattersburg
Samstag, 13. April
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 26

SCR Altach – SK Rapid
Samstag, 20. April
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 27

TSV Hartberg – SK Rapid
Dienstag, 23. April
ANPFIFF: 19.00 Uhr

RUNDE 28

SK Rapid – TSV Hartberg
Samstag, 27. April
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 29

FC Admira – SK Rapid
Samstag, 4. Mai
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 30

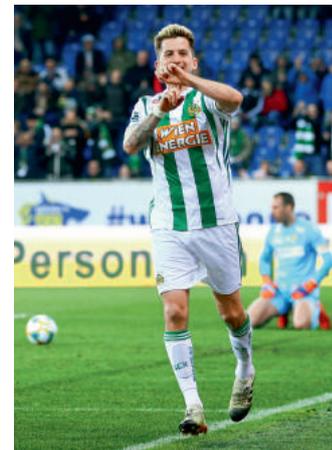
SK Rapid – Wacker Innsbruck
Samstag, 11. Mai
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 31

SV Mattersburg – SK Rapid
Samstag, 18. Mai
ANPFIFF: 17.00 Uhr

RUNDE 32

SK Rapid – SCR Altach
Samstag, 25. Mai
ANPFIFF: 14.30 Uhr



Elf Tore gab es in zwei Heimduellen gegen Hartberg innerhalb eines Monats. Sieben Rapid-Treffer waren leider nur gut genug für einen Sieg!

Mario Sonnleitner traf in St. Pölten erstmals mit dem Knie, Christoph Knasmüllner feierte Premiere mit einem Kopfball-Tor!

Aufwand genesener im Allianz Stadion von einem Pilz befallen ist, fand die Kühbauer-Elf nie so richtig ins Spiel und geriet durch einen Tausendguldenschuss der Gastgeber rasch in Rückstand. Der zwischenzeitliche Ausgleich von Philipp Schobesberger, der nach knapp elf Monaten endlich auch wieder über einen Ligatreffer jubeln konnte, und ein klares Chancenplus nährten die Hoffnung auf einen weiteren „Dreier“. Aber die Hausherren nutzten zehn Minuten vor Spielende eine Unachtsamkeit unserer Defensive und fügten uns damit sogar die erste Liganiederlage im Jubiläumsjahr zu. Damit war klar, dass selbst ein Heimsieg im letzten Match des Grunddurchgangs für eine Qualifikation zur Meistergruppe zu wenig sein könnte. Demensprechend groß war die erste Enttäuschung, denn auf Schützenhilfe der Admira oder auch des Stadtrivalen war nur bedingt zu hoffen.

Trotzdem pilgerten abermals fast 20.000 Fans am darauffolgenden Sonntag ins Allianz Stadion zum abschließenden Match gegen Hartberg. Eine furiose erste Halbzeit brachte „nur“ eine 2:0-Führung, da ein Kopfballtor

von Maximilian Hofmann fälschlicherweise wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung annulliert wurde, trotzdem zweifelte niemand am nächsten Heimsieg gegen den Aufsteiger aus der Steiermark. Doch manchmal kommt es ganz anders und nach einem Doppelschlag der Hartberger wollte unserer Mannschaft kein Treffer mehr gelingen. Andrei Ivan kam dem mit einem Lattenschuss noch am nächsten.

In den Parallelspielen war auch recht rasch klar, dass die trotzdem erhoffte Schützenhilfe ausbleiben würde. So blieb am Ende grenzenlose Enttäuschung, der Rückfall auf Tabellenplatz 8, aber auch die Erkenntnis: „Die Saison ist noch nicht vorbei, neben dem Cup müssen wir auch in der Liga liefern und alles dafür tun, um die Entscheidungsspiele um den internationalen Platz zu erreichen. Zudem wird jeder einzelne Spieler beweisen können, dass er auch nächste Saison eine Verstärkung für uns sein wird“, zeigte sich ein naturgemäß bitter enttäuschter Didi Kühbauer schon wenige Minuten nach Spielende wieder kämpferisch und mit dem wichtigen Blick nach vorn.

Europacup-Mario:
Innenverteidiger Sonnleitner hielt gegen Inter zwar wieder den Kopf hin, aber glanzvolle Momente setzten im Hinspiel nur unsere Fans vor Spielbeginn. Es wurde die erwartete Pattstellung gegen einen Großen im Fußball.



Geschenke gab es von den Mailändern keine, aber dafür von Rapid – für Legende Alfred Körner, dem wir am Spieltag zum 93. Geburtstag gratulierten.

REALISTISCHER

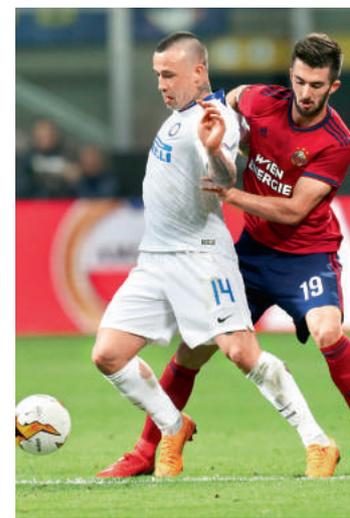
UEFA Europa League: In der Runde der letzten 32 war für uns schließlich Schluss, das große Inter Mailand hatte seine Favoritenrolle bestätigt. Rapid verabschiedete sich für diese Saison dennoch mit erhobenem Haupt, weil man die Aufgabe im Vorfeld entsprechend bodenständig einzuordnen wusste.

TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU | FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM, SK RAPID, RED RING SHOTS

ALS RAPID-FAN sehnt man sich natürlich nicht nur nach Erfolgen, sondern auch nach Überraschungen. Nach überstandener Gruppenphase (rhetorisches Motto: „Wer hätte das vorher gedacht?!“) wurde uns im Dezember schließlich Inter Mailand zugelost, ein hochkarätiges Kaliber in der UEFA Europa League, das jedem Fußballfan mehr als nur ein Begriff ist – wenngleich deren glorreiche Zeiten in der Vergangenheit liegen, so rangierten die „Nerazzurri“ (Schwarz-Blauen) vor den Aufeinandertreffen mit uns immerhin auf Platz 3 in der Serie A. Ein echter Gradmesser, bei sich nicht nur das Faninteresse enorm schnell einstellte und das Weststadion innerhalb kürzester Zeit ausverkauft war, sondern bei dem man auch wusste: Rapid hat hier die bewusste Außenseiterrolle inne. Träumen wird man zwar noch dürfen,

aber man würde mit einem gesunden Realismus in die Spiele gehen. „Wir werden alles andere als respektvoll zurückstecken“, kündigte Didi Kühbauer im Vorfeld an. „Aber hier kommt auch nicht irgendwer, sondern Inter.“ Und auch für den italophilen Stefan Schwab und seine Mannschaftskollegen wurden es „Spiele, die etwas ganz Besonderes sind, weil man sich mit solchen Top-Stars nicht jeden Tag sportlich messen kann“.

In Wien wurde der Europacupabend zwar kein magischer, aber ein sehr würdiger. Eingeleitet von einer traumhaften Zettelchoreografie über drei Tribünen sollte die Aufbruchsstimmung – es war zugleich das erste Pflichtspiel im Frühjahr – auch auf den Rasen überschwappen. Doch trotz großen Einsatzes und intensiver Duelle wurde es



Im legendären San Siro wurde es eine klare Sache, zumindest auf dem Rasen, denn unsere mitgereisten Fans beeindruckten nicht nur mit der Choreo, sondern auch abermals lautstark.

ZUGANG

dann ein akzeptables 0:1 (durch einen Elfmeter), bei dem uns Inter von den Möglichkeiten her überlegen war. Dennoch lebte die Chance auf das Rückspiel, ein Tor Rückstand stellt üblicherweise kein Ding der Unmöglichkeit dar. So reisten mehr als 5000 Grün-Weiße in die italienische Metropole, die „größte Fan-Wanderung seit dem Auswärtsspiel 2009 beim HSV“ (Klubservice-Leiter Andy Marek). Und so mancher extravagant gekleidete Besucher der zeitgleich stattfindenden Fashion Week traute auf dem Domplatz seinen Augen nicht, als immer mehr Grün-Weiße im Mailänder Zentrum eintrafen.

Im legendären Stadion San Siro, einem der großen Fußballtempel Europas, ging es dann in der letzten Februar-Woche um den Aufstieg. Auch hier erzeugten unsere Fans nicht nur mit einer riesigen Zettelchoreografie in den Vereinsfarben die passende Atmosphäre, sondern auch lautstärkemäßig Stimmung wie bei einem Heimspiel. Dem sollten auch zahlreiche Vertreter von Inter nach dem Spiel Tribut zollen, immer wieder wurden wir auf unseren tollen Fanauftritt angesprochen.

Weniger aber auf das Spiel, das schließlich klar mit 0:4 verloren ging. Der Favorit hatte seine Rolle nicht nur bestätigt, sondern auch auf dem Rasen deutlich ausgespielt. Somit war auch das Ausscheiden zwar bitter, man konnte damit aber besser umgehen als mit einer vermeintlich gewöhnlichen Niederlage: „Man hat die ganze Klasse von Inter gesehen, da haben wir dann den Kürzeren gezogen“, zeigte sich auch Thomas Murg nach dem Spiel bodenständig. Aber die Duelle haben gezeigt, dass Rapid durchaus auch in dieser Phase Europas eine Zeit lang mithalten kann. Murg: „Umso mehr sind wir bestärkt darin, in der neuen Saison erneut so weit zu kommen, um wieder diese Erlebnisse zu haben.“ ←



Keine Ernüchterung, vielmehr Stolz, es so weit geschafft zu haben: In der heurigen UEL-Saison war man sehr lange vertreten.

RUNDE DER LETZTEN 32
SK Rapid – Inter Mailand
 0:1 (0:1), 14.2.2019
 Weststadion, 23.850 Zuschauer

Inter Mailand – SK Rapid
 4:0 (2:0), 21.2.2019
 San Siro, 30.000 Zuschauer



Rapids Zehner **Thomas Murg** im offenen Gespräch: Wie er am Happy End dieser Saison arbeitet, wer sein größtes Vorbild ist und wie er sein Image als „Bruder Leichtfuß“ ins Abseits stellte.

→ INTERVIEW: MARKUS GEISLER
→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM

DER MANN HAT CHAMPIONS LEAGUE GESPIELT, IST VATER EINER DREI-JÄHRIGEN TOCHTER, KENNT DEN ABSTIEGSKAMPF GENAUSO WIE MEISTEREHREN – und ist doch gerade einmal 24 Jahre alt: Thomas Murg gehört bei Rapid zur Riege der Leadertypen. Und scheut sich dementsprechend auch nicht, die Dinge klar anzusprechen.

RAPID-MAGAZIN: Am 3. April steht für Rapid das Cup-Halbfinale beim LASK auf dem Plan. Wiederholt sich Geschichte?

THOMAS MURG: Wäre schön! Wir haben es vor zwei Jahren schon einmal geschafft, uns gegen den LASK für das Finale zu qualifizieren. Das war allerdings ein Heimspiel, die Linzer spielten noch in der zweiten Liga. Das ist heuer ein anderes Kaliber, sie stehen völlig verdient auf Rang zwei in der Tabelle.

Jetzt hast du deine Rolle in dem Spiel unterschlagen.

(grinst) Ja, mir ist ein ganz schönes Tor zum 1:0 gelungen. Wobei wir damals mit unserer Leistung gar nicht zufrieden waren, mich eingeschlossen. Zum Schluss wurde es richtig dramatisch. Die Erleichterung war riesig, als Joe (Anm.: Joelinton) uns in der Nachspielzeit zum Sieg geschossen hat.

Der Cup hat heuer für Rapid eine besondere Bedeutung, weil es in der Liga mit dem Verpassen der Meisterrunde alles andere als rosig lief.

Der Cup hat immer eine spezielle Bedeutung, weil es ein Titel ist. In den letzten Jahren haben wir uns immer gut präsentiert, standen einmal im Finale und sind letztes Jahr ganz unglücklich im Halbfinale

an Sturm gescheitert. Das soll uns heuer nicht passieren. Es wird ein Match auf des Messers Schneide, wir haben aber insgesamt eine gute Bilanz gegen den LASK.

Stimmt, vier Siege aus den letzten sechs Ligaspielen!

Wir müssen uns vom Pressing des LASK lösen, mutig sein, unseren Stil durchziehen. Wenn man ihr Pressing überwindet, ergeben sich Räume. Ist aber leichter gesagt als getan.

ES IST NOCH EINIGES DRIN FÜR UNS

Mit dem Herbst war Murg nicht zufrieden, „doch seit Winter läuft es eindeutig besser“.



Wie hoch bewertest du die Chance, dass ihr euch über das untere Play-off noch für die Europa League qualifiziert?

Intakt, aber schwer. Du musst Erster werden und hast dann noch zwei Play-off-Runden, bei denen du erst nur auswärts und in der zweiten Runde im Rückspiel auf fremdem Platz antrittst. Das sind drei Spiele, die es in sich haben. Aber wir glauben daran und werden alles daransetzen.

Es ist eine kuriose Saison mit Rapid, in der sich rauschende Europacup-Nächte mit Katerstimmung in der Liga abwechselten. Deine Erklärung?

Wenn ich da eine hätte ... Nach der Derby-Pleite brauchte ich drei, vier Tage, um wieder zu mir zu finden, mich auf meine Familie konzentrieren zu können. Solche Dinge dürfen uns als Rapid nicht passieren, genauso wie die Niederlagen gegen Hart-

Im Trikot der SV Ried lieferte Murg Rapid (im Bild: Stefan Schwab) manch heißen Kampf.



berg und den WAC. Andererseits gab es fantastische Auftritte auf internationaler Ebene. Was mir auffiel: Immer wenn wir glaubten, den Turnaround geschafft zu haben, gab es wieder einen Rückschlag, wie zuletzt gegen Mattersburg. Insgesamt finde ich dennoch, dass wir seit dem Winter auf einem guten Weg sind.

Du bist zwar erst 24 Jahre alt, hast aber schon viel erlebt. Wie sehr hilft dir das, in solchen Phasen die Nerven zu bewahren?

Erfahrung hilft sicher. Oft müssen wir erfahreneren Spieler ja hinterher erklären, warum es nicht gelaufen ist. Da hatte ich leider mehr zu tun, als mir lieb war. Ich versuche immer, den jüngeren Spielern zu helfen, das geht aber nur dann, wenn die eigene Leistung passt.

Du wurdest mit der Austria 2013 Meister, hast Champions League gespielt, kennst mit Ried aber auch den Abstiegskampf. Was hat dich am meisten geprägt?

Den Meistertitel rechne ich mir nicht an, dafür habe ich zu wenig gespielt. Champions League war ein tolles Gefühl, dafür spielt man Fußball, da geht ein Traum in Erfüllung. Bei Ried standen wir eher hinten drin, das war aber auch eine wertvolle Erfahrung. Die größte Herausforderung ist aber eindeutig Rapid. Das Umfeld, die Fans, das viele Auf und Ab – das prägt einen enorm.

Hand aufs Herz, wie sehr lag dir deine Vergangenheit im Magen, als du bei Rapid unterschrieben hast?

Eigentlich gar nicht! Als ich vom Interesse hörte, war mir schnell klar: Das will ich machen. Mir war natürlich bewusst, dass es von Fanseite her Widerstand geben kann, aber ich hab ja nicht meine Jugend bei der Austria verbracht, war auch nie ein Fan. Ich bin durch Peter Stöger, der mich vom GAK kannte, dorthin gekommen. Das war damals die richtige Entscheidung. Für mich lief es trotzdem nicht nach Wunsch, trotz Meisterschaft und Champions League. Die Austria wollte mich nicht mehr, ich wollte weg, Thema erledigt.

Gab es einmal Anfeindungen?

Wenige, hier und da mal ein Pfiff, das war okay. Ich hab nie probiert, das über ein Interview zu regeln, sondern wollte mir Akzeptanz mit Leistungen erarbeiten. Das ist mir auch gelungen, denke ich.

Mittlerweile hast du fast schon den Ruf eines Musterprofis, das war aber nicht immer so. Dir ist früher das Image eines „Bruder Leichtfuß“ vorausgeil.

Ja, da ist was dran. Ich hab nicht immer die gescheitesten Entscheidungen getroffen, wie zum Beispiel die Sache mit der U21 (Anm.: Stichwort Partynacht) oder auch vor lauter Zocken auf der PlayStation aufs Schlafen vergessen. Seit ich bei Rapid bin, hab ich aber immer eine professionelle Einstellung an den Tag gelegt. Kraftkammer, Ernährung, Defizite ausmerzen, solche Dinge gehören zu einem Leben als Profi dazu. 24 ist etwas anderes als 18, da lässt man sich nicht mehr so leicht hinreißen. Aber auch auf dem Platz habe ich dazugelernt.



**Ich habe nicht immer die
gescheitesten Entschei-
dungen getroffen, aber
ich habe daraus gelernt.**

Was konkret?

Vor allem bei der Defensivarbeit. Da dachte ich früher oft: Das wird schon wer anderer für mich erledigen. Und wenn ich ehrlich bin, hat mir durch meinen nicht immer profihaften Lebenswandel auch die Kraft gefehlt, die letzten defensiven Meter zu machen. Das hat sich komplett geändert.

Deine Tochter Emma kam 2015 auf die Welt. Wie sehr hat die Rolle als Vater den Fußballspieler Murg verändert?

Am meisten. Mit Kind ist es zwar manchmal anstrengender, aber du übernimmst Verantwortung, denkst für die Familie mit. Das überträgt sich aufs Sportliche. Wenn man daheim gewohnt ist, sich um jemanden zu kümmern, kann man auch besser jungen Spielern helfen.

Du hast vorhin erwähnt, dass ihr seit dem Winter auf einem besseren Weg seid, trotz des Verpassens der Meisterrunde. Wie hat Didi Kühbauer es geschafft, das Schiff in ruhigere See zu führen?

Er legt sehr viel Wert auf Sprints und die Arbeit gegen den Ball. Dort lagen unsere

Hauptprobleme. Wenn wir vorne angegriffen haben, war unser Restfeld offen, das Gegenpressing war nicht gut, wir sind zu wenig gesprintet. Die Arbeit daran war intensiv, hat uns aber gutgetan. Jetzt sind wir fit und wissen genau, was wir zu tun haben.

Wie viel davon war Kopfarbeit?

In erster Linie ging es ums Fußballerische. Der Trainer ist der Meinung, dass das Ganze nichts mit dem Kopf zu tun hatte. Ich hatte auch nie den Eindruck, dass es bei uns ein, zwei Spieler gab, die nicht gewollt hätten, es lag eher daran, dass wir zu wenig gemeinsam gearbeitet haben, zu wenig geschlossen waren.

Du selbst hast in der Liga drei Assists und vier Tore zu Buche stehen – könnt's ein bisschen mehr sein?

Auf jeden Fall! Ich war mit dem Herbst überhaupt nicht zufrieden, was Leistung und Ausbeute angeht. Oft habe ich die falsche Entscheidung getroffen, hab gedribbelt, wenn ein Pass besser gewesen wäre, und umgekehrt. Das sind für sich genommen Kleinigkeiten, die aber eine große Wirkung haben.

Seit du im Jänner 2016 zu Rapid kamst, hast du schon zweimal die Rückennummer gewechselt. Was steckt dahinter?

Die 29 hab ich am Anfang genommen, weil nichts anderes frei war. Dann habe ich von Daniel Nutz die 19 übernommen, die finde ich cool. Meine absolute Lieblingsnummer ist aber die 10. Die hat einen Mythos, die taugt mir. Als Louis Schaub nach Köln wechselte, habe ich sofort zugeschlagen.

Du hast deinen Vertrag im Herbst bis 2022 verlängert, ohne Ausstiegsklausel. Ungewöhnlich in Zeiten wie diesen.

Ganz ehrlich: Ich brauche keine! Wenn ich mich nicht wohlfühle und glücklich bin, brauche ich ja nicht zu verlängern. Ich bin der Meinung, wenn man gute Leistungen zeigt, ein guter Verein kommt und ich wirklich wechseln will, dann ist dieser Verein auch bereit, das Geld zu zahlen, das Rapid für mich verlangt.

Spekulationen gibt es immer. Hast du eine Liga oder einen Klub, die dich

besonders reizen würden?

Ich bin Dortmund-Fan und natürlich wäre es ein Traum, eines Tages für den BVB zu spielen. Es gibt aber auch andere Ligen, die ich sehr mag, zum Beispiel Spanien oder Italien, die verfolge ich regelmäßig. Man muss sich aber aufs Wesentliche konzentrieren, und das ist Rapid.



Das Aus im Cup-Halbfinale 2018 gegen Sturm tut Thomas Murg noch heute weh.

Von Paulo Dybala kenne ich fast jedes YouTube-Video auswendig.

Hast du ein spezielles Vorbild, manche meinen ja, bei dir den Robben-Move zu erkennen?

(lacht) Nein, Robben ist nicht mein Vorbild, mir taugt Paulo Dybala am meisten, von dem kenne ich die meisten YouTube-Videos auswendig. Er hat einen tollen linken Fuß, einen super Abschluss und findet auf ganz engem Raum gute Lösungen. Er spielt auch eine ähnliche Position wie ich. Von ihm schaue ich mir viel ab.

Du hattest bisher eine Einberufung ins Nationalteam, kamst in den Spielen gegen Deutschland, Brasilien und Russland aber nicht zum Zug. Im letzten Kader warst du nicht dabei, auch nicht auf Abruf. Enttäuscht?

Nein, weil ich nicht damit gerechnet habe. Man muss das realistisch einschätzen: Schaut man auf die Tabelle und die Scorerliste, sieht man, dass es nicht optimal lief. Es gibt andere Spieler, die gerade besser performen und zu Recht vor mir stehen. Das muss ich akzeptieren, ist aber auch eine große Motivation, zu zeigen, dass ich es wieder in die Nationalmannschaft schaffen kann. ←



AUCH KINDER FAHREN AUTOS. HEUTE ANDERE ALS MORGEN.

Als verantwortungsvolles Unternehmen erachten wir es als selbstverständlich, einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele zu leisten. Deshalb setzen wir schon heute verstärkt auf CNG (Compressed Natural Gas) als Kraftstoff. CNG ist derzeit der kostengünstigste Weg, den Schadstoffausstoß im Straßenverkehr langfristig zu reduzieren. Denn mit Erdgas als Kraftstoff werden bis zu 80% weniger Ozon bildende Schadstoffe produziert – und das bei einer Ersparnis von bis zu 50% pro Tankfüllung. Grund genug, unser bereits flächendeckendes CNG-Tankstellennetz weiter auszubauen.

Mehr OMV erleben auf: www.omv.com

Die Energie für ein besseres Leben.



120 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: RED RING SHOTS, WWW.GEPA-PICTURES.COM



Anpiff zum An-schnitt: Präsident Michael Krammer freut sich mit Alfred Körner auf unser Jubiläumsjahr, das am 8. Jänner mit dem Geburtstags-abend würdig ein-geläutet wurde.



Ins neue Jahr startete unser Verein gleich fulminant: Der große Geburtstagsabend zum 120. Geburtstag markierte nur den Auftakt für Feierlichkeiten und Specials, auf die ihr euch das ganze Jahr über freuen könnt!

WIR HATTEN GERADE EIN ERNEUT SEHR INTENSIVES JAHR HINTER UNS GEBRACHT, DA STAND SCHON 2019 AN – UND DAMIT UNSER 120-JÄHRIGES VEREINSJUBILÄUM, DAS VOR DEN TÜREN HÜTTELDORFS AUF UNS WARTETE. Nicht nur für Klubservice-Leiter Andy Marek und sein Team ein großer organisatorischer Aufwand abseits des sportlichen Geschehens, sondern für uns alle ein Kraftakt. Schließlich galt und gilt es doch, unseren geliebten Sportklub Rapid entsprechend zu zelebrieren, denn ein solch rundes Fest zu Ehren von 12 Jahrzehnten hat man nicht alle Tage. Somit planten und arbeiteten wir im Hintergrund eifrig weiter und verlegten unseren offiziellen Frühjahrsstart bereits auf die ersten Tage im noch neuen Jahr. Am 8. Jänner besuchte eine

grün-weiße Abordnung das Grab von Dionys Schönecker, dem „Mister Rapid“, den ihr auch vor dem Block West des Allianz Stadions als Statue verewigt findet. Ebenso enthielt man zu Ehren unseres Vereinsfunktionärs Wilhelm Goldschmidt einen Stein der Erinnerung vor seinem ehemaligen Wohnhaus (zu beiden Themen findet ihr mehr auf den nachfolgenden Seiten).

Schließlich folgte als großer Höhepunkt – und hier durfte gefeiert werden – ab den späteren Nachmittagsstunden unser Geburtstagsabend in Hütteldorf. Auf der Ebene 1 des Allianz Stadions kamen nicht nur unsere geladenen Legenden und Vereinsbegleiter aus den unterschiedlichsten Jahrzehnten zusammen, sondern auch rund eintausend Gäste (größtenteils Mitglieder), die



Gesprächsstoff gab es in den Talkrunden mit Rapid-Legenden wie Rudi Flögel, Christian Keglevits, Michi Hatz, Helge Payer oder Carsten Jancker. Christoph Peschek sprach u. a. über die Verantwortung, die der SK Rapid nicht erst nach 120 Jahren für die Gesellschaft hat. „Funkli“ Feurer (mit C. Jancker) freute sich über die vielen Legenden.



Auch der Spaß war zugegen: Bei Josef Hickersberger und Andi Herzog lief der Schmah. Ex-Präsident Günter Kaltenbrunner erzählte wie auch unser ehemaliger Meistertrainer Rudi Nuske über Rapid anno dazumal.



STADION



Beeindruckend: Der Block West gratulierte an diesem Geburtstagsabend auf seine wie immer leidenschaftliche Weise. Action gab es auch währenddessen immer wieder, wie z. B. mit dem Auftritt von Roman Gregory.



sich ihre Karten im Vorfeld gesichert hatten. Es folgten vier unterhaltsame Stunden mit vielen Anekdoten und Geschichten von Legenden wie Alfred Körner, Rudi Flögel, Christian Keglevits, Herbert „Funk“ Feuerer, Andreas Herzog, Carsten Jancker, Michael Hatz, Steffen Hofmann oder Helge Payer, die aus ihrem aktiven Spielerleben berichteten. Ebenso empfing Moderator Andy Marek auf der Bühne verdienstvolle Trainer aus unserer Vereinsgeschichte, wie Josef Hickersberger, Walter Skocik oder Rudi Nuske, sowie unsere Altpräsidenten Günter Kaltenbrunner und Rudolf Edlinger. Spannend waren auch Gesprächsrunden mit Franz Binder junior, dem Sohn der Rapid-Legende, legendären Fans, bei denen das Wort „eingefleischt“ einer neuen Definition bedarf, oder mit dem Team unseres Vereinsmuseums Rapideum. Einblicke in die Neuzeit und zu allem, was wir noch vorhaben, gaben unser aktueller Präsident Michael Krammer und Christoph Peschek, der Geschäftsführer Wirtschaft, ebenso wie unser langjähriger und verdienstvoller Manager Werner Kuhn, der ab 1994 die Geschicke leitete und auch heute noch bei uns tätig ist.



gebeten: Die Haupttribüne wurde geöffnet und die nächste Attraktion folgte im Inneren des Stadions. Gemeinsam sorgten die beiden Vereinshymnen („Rapid bin ich“ und „Rapid wird's immer geben“) für wohlige Gänsehautmomente, während der Block West mit zwei Geburtstageinlagen (siehe Fotos oben) wunderschön gratulierte. Mit einem Feuerwerk fand dieser spezielle Abend schließlich seinen Schlusspunkt – der zugleich der Startschuss war für vieles weitere, was euch im Jubiläumsjahr noch erwartet! ←



Den spannenden Gesprächen, u. a. mit Walter Skocik und unserem Rapideum-Team, hörten auch Rudi Edlinger und Alfred Körner zu.

Gestärkt mit Spezialitäten wie Schnitzel, Gulasch oder Schinkenfleckerln sorgte für alle unsere Gäste Roman Gregory, Frontman von Alk Bottle und Präsident der Wiener Viktoria, für Unterhaltung und stieß mit „Wir trinken auf Rapid!“ an. Danach wurden alle ins Freie



JL
JACQUES LEMANS

Teampartner des SK Rapid

-10%

für Rapidfans auf alle Uhren

Rabatt-Code „RAPID“



1-1799ZA
€ 249,-



1-1799Z
€ 299,-

erhältlich in allen Jacques Lemans Stores und online auf www.jacques-lemans.com
(einfach Rabatt-Code „RAPID“ bei Online-Zahlung einfügen!)
rasche Lieferung - keine zusätzlichen Versandkosten!



SK RAPID – SAISON

Obere Reihe (v.l.): Utensilien Manager Andreas Lorbek, Co-Trainer und Videoanalyst Stefan Oesen, Mert Müldür, Rehatrainer David Lechner, Tormanntrainer Helge Payer **Mittlere Reihe (v.l.):** Athletiktrainer Alexander Steinbichler, Ma Boli Bolingoli, Andrei Ivan, Christoph Knasmüllner, Christopher Dibon, Srdjan Grahovac, Cheftrainer Didi Kühbauer, Stephan Auer, Thomas Murg, Veton Berisha, Tobias Knoflach, Richard Strebing, Paul G.



2018/19, FRÜHJAHR

...r, Dejan Ljubicic, Andrija Pavlovic, Manuel Martic, Mateo Barac, Aliou Badji, Marvin Potzmann, Mario Sonnleitner,
 ...asseur Wolfgang Frey, Physiotherapeut Gerald Kemmer, Maximilian Hofmann, Deni Alar, Stefan Schwab, Tamas Szanto,
 ...Co-Trainer Manfred Nastl, Co-Trainer Thomas Hickersberger **Untere Reihe (v.l.):** Physiotherapeut Wojtek Burzec,
 ...arterl, Philipp Schobesberger, Manuel Thurnwald, Ivan Mocinic, Masseur Wolfgang Skalsky



GESTERN, HEUTE, MORGEN. RAPID WIRD'S IMMER GEBEN!

120 JAHRE SK RAPID



SICHTBAR IN DER GANZEN STADT



Christoph Peschek mit Markus Zinn (Director Sales & Business Development, Epamedia), Mathias Raab (Client Service Manager & Inventory Manager, Epamedia) und dem Motiv, das u. a. 550 Plakatwände in Wien zierte.

Im Februar war unser einzigartiges Legendenbild auf 550 Plakatwänden in ganz Wien zu sehen. Zudem zierte das Sujet auch City Lights, Rolling Boards und Screens in U-Bahn-Stationen – und animierte uns zu einem Gewinnspiel.

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: RED RING SHOTS, PRIVAT

ES IST ZWEIFELLOS EIN BLICKFANG GEWORDEN, UNSER „120 JAHRE SK RAPID“-SUJET – und war in der Hauptstadt auf den Straßen und in den öffentlichen Verkehrsmitteln sichtbar. Die Out-of-Home-Kampagne stieß auf großen Zuspruch, sodass daraus ein beliebtes Fotomotiv wurde – und wir ein Gewinnspiel initiierten. Hier setzten sich Ronja Hackauf mit Papa Thomas (1), Gerald Netzl (2) und Florian Ostrowski (3) durch. Die Gewinner durften sich über unseren Nostalgieball, ein T-Shirt samt Kaffeehägerl zu „120 Jahre SK Rapid“ sowie als Hauptpreis für den 1. Platz über ein gerahmtes Sujet im Keilrahmen freuen. „Das Motiv illustriert unsere Geschichte: In 120 Jahren haben wir viele Höhen und auch manche Tiefen erlebt. All das macht uns zu diesem außergewöhnlichen Klub, der wir damals schon waren, heute noch sind und auch in Zukunft sein werden“, so Christoph Peschek, GF Wirtschaft. „Mit der Kampagne möchten wir unsere Tradition und unsere Werte spürbar machen und den vielen Persönlichkeiten ein ehrendes Andenken bewahren. Sie spricht jene an, die Teil der Rapid-Familie sind, als auch jene, die Lust bekommen, sich vom Rapid-Geist mitreißen zu lassen“.



Stehend hinten v.l.n.r.: **Otto Baric** (erfolgreichster Rapid-Trainer nach dem 2. Weltkrieg; 3x Meister, 4x Cupsieger in den 1980er-Jahren, Europacupfinalist 1985), **Josef „Pepi“ Uridil** (4x Meister, 2x Cupsieger, 3x Torschützenkönig in den 1910er- und 20er-Jahren), **Peter Schöttel** (Meisterschafts-Rekordspieler mit 436 Bundesligaeinsätzen; 3x Meister, 2x Cupsieger in den 1980er- und 90er-Jahren, Europacupfinalist 1996), **Ernst Happel** (6x Meister, 1x Cupsieger in den 1940er- und 50er-Jahren, Zentropacupsieger 1951; Trainerlegende, als Sektionsleiter Meister 1960 und Cupsieger 1961), **Louis Schaub** (erfolgreichster Europacuptorschütze der 2010er-Jahre), **Michael Konsel** (3x Meister, 3x Cupsieger, 2x Europacupfinalist in den 1980er- und 90er-Jahren), **Gerhard Hanappi** (7x Meister, 1x Cupsieger in den 1950er- und 60er-Jahren, Zentropacupsieger 1951, Architekt des Weststadions), **Dionys Schönecker** („Mister Rapid“, 12x Meister, 3x Cupsieger in den 1910er-, 20er- und 30er-Jahren, Mitropacupsieger 1930 als Trainer und/oder Sektionsleiter), **Walter Zeman** (8x Meister, 1x Cupsieger in den 1940er-, 50er- und 60er-Jahren, Zentropacupsieger 1951), **Richard „Rigo“ Kuthan** (8x Meister, 2x Cupsieger in den 1910er- und 20er-Jahren), **Franz „Bimbo“ Binder** (Rekordtorschütze mit 395 Pflichtspieltreffern, 6x Meister, 1x Cupsieger, 6x Torschützenkönig in den 1930er- und 40er-Jahren, Deutscher Meister 1941, Deutscher Pokalsieger 1938; als Sektionsleiter 2x Meister und 1x Cupsieger in den 1950er- und 60er-Jahren), **Herbert „Funkl“ Feurer** (Präsident des Legendenklubs, 4x Meister, 4x Cupsieger in den 1980er-Jahren, Europacupfinalist 1985, als Tormanntrainer 2x Meister, 1x Cupsieger und 1x Europacupfinalist in den 1990er- und 2000er-Jahren), **Alfred Körner** – Körner II (der älteste noch lebende Rapid-Spieler mit 92 Jahren, 7x Meister, 1x Cupsieger in den 1940er- und 50er-Jahren, Zentropacupsieger 1951).

ALLE VEREINT: „120 JAHRE SK RAPID“

Hockend/stehend vorne v.l.n.r.: **Andreas Herzog** (2x Meister 1980er-Jahre, Spieler in den 1980er-, 90er- und 2000er-Jahren), **Dietmar „Didi“ Kühbauer** (Meister 1996, Cupsieger 1995, Europacupfinalist 1996 und aktueller Cheftrainer), **Antonin Panenka** (2x Meister, 3x Cupsieger in den 1980er-Jahren, Europacupfinalist 1985), **Steffen Hofmann** (Rekordspieler mit 540 Einsätzen, Ehrenkapitän, 2x Meister in den 2000er-Jahren, Rekordtorschütze und -spieler im Europacup, Torschützenkönig 2010), **Heribert Weber** (Ehrenkapitän, 4x Meister, 4x Cupsieger in den 1980er-Jahren, Europacupfinalist 1985), **Johann „Hans“ Krankl** (Rapidler des 20. Jahrhunderts, 2x Meister, 4x Cupsieger in den 1980er-Jahren, 4x Torschützenkönig in den 1970er- und 80er-Jahren, Europacupfinalist 1985, europäischer Torschützenkönig 1978), **Rudolf „Rudi“ Flögel** (4x Meister, 4x Cupsieger in den 1960er- und 70er-Jahren), **Stefan Schwab** (seit Juli 2017 Kapitän, Rapidler der Jahre 2016, 2017), **Wilhelm Goldschmidt** (bereits Spieler beim 1. Wiener Arbeiter Fußball-Club, Klubsekretär und Namensgeber des SK Rapid am 8. Jänner 1899).

Außerdem hat der Künstler einige Rapid-typische Details im Bild versteckt. So setzt sich der Hintergrund aus Bildern der verschiedenen Mannschaftskabinen zusammen: jene der Pfarrwiese (links, bespielt von 1912 bis 1978), des West- bzw. Gerhard-Hanappi-Stadions (Mitte, bespielt von 1977 bis 2014) und des Allianz Stadions (rechts, seit 2016). Die sichtbaren Trophäen stehen für die errungenen Erfolge. Links am Regal der Mitropacup für die internationalen Erfolge (Mitropacup 1930, Zentropacup 1951, 2 Europacup-Finalteilnahmen 1985 und 1996), daneben der Meisterteller für 32 Meister- und rechts der ÖFB-Pokal für 14 Pokaltitel. Die Uhr in der Mitte zeigt den Beginn der Rapid-Viertelstunde an und die Feldspieler tragen das erste grün-weiße Trikot, das es auch als Nostalgetrikot zu kaufen gibt.

Von der Planung bis zur Umsetzung: Das Legendenbild setzte Michael M. Magpantay in liebevoller Kleinarbeit gemeinsam mit den Ideengebern dieses großartigen Bildes, Lorenz Kirchsclager, Simon Charamza, Laurin Rosenberg und Daniel Mandl zusammen.



→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: PRIVAT, SK RAPID



MIT DEN AUGEN FÜRS DETAIL

IMMER WIEDER ERBLICKEN WIR DIESE SZENERIE: MENSCHEN BLEIBEN STEHEN, VERWEILEN VOR UNSEREM 120-JAHRE-SUJET, BETRACHTEN, GEHEN NÄHER AUF DAS MOTIV ZU, ÜBERLEGEN, RÄTSELN ODER TAUSCHEN SICH AUS. Die außergewöhnliche Collage von zahlreichen Rapid-Legenden, also ehemaligen Spielern, Trainern und Vereinsvertretern, zieht die Blicke an – in Hütteldorf, wo das Bild überdimensional in unserer Aula in der Rapid-Röhre die Besucher begrüßt, aber auch im Alltag, lässt es sich doch im Stadtbild Wiens überall entdecken: in der U-Bahn, auf der Straße, beim Vorbeigehen. Für das Motiv zeichnet im Wortsinn Michael M. Magpantay verantwortlich. Der exklusive Artdirector der Hintergrund- und Taktik-Plattform abseits.at gestaltete diese eindrucksvolle grün-weiße Zusammenkunft mehrerer Generationen (Pfarrwiese, Gerhard-Hanappi-Stadion, Allianz Stadion), die zu unserem Geburtstag, also am 8. Jänner, erstmals das Licht der Öffentlichkeit erblickte und sozusagen den Startschuss gab für das Jubiläumsjahr. Dabei entdeckt man erst auf den zweiten Blick

Unser Sujet anlässlich des Geburtstags ist und bleibt ein echter Hingucker – und das nicht nur, weil es über ganz Wien verteilt zu sehen ist. Hier sind Legenden aus allen Generationen vereint und mit der Liebe zum Detail erkennt man auch die eine oder andere Besonderheit, die sich erst auf den zweiten Blick offenbart.

manch liebevolles Detail: Neben den abgebildeten Persönlichkeiten (siehe Auflistung) sieht man hier etwa eine dreigeteilte Mannschaftskabine aus den unterschiedlichen Epochen oder es wird auf der Uhr die Rapid-Viertelstunde angezeigt. Ringsherum zahlreiche Trophäen und Pokale, die unsere Vereinsgeschichte prägen. „Es war ein hartes Stück Arbeit, vor allem, weil man auf so viele Details achten musste. Aber ich bin sehr froh, dass wir ein so schönes Bild zustande gebracht haben“, zeigt sich der philippinische Künstler, der in Manila lebt, erfreut. Der Kontakt über den mit Wasserfarben arbeitenden Magpantay kam über abseits.at-Chef-

redakteur Daniel Mandl zustande: „Da für uns vor der Gründung von abseits.at klar war, dass wir keine Fotos verwenden wollen, waren wir auf der Suche nach einem Alleinstellungsmerkmal. Und dann haben wir durch einen glücklichen Zufall Mike im Internet kennengelernt. Mittlerweile arbeiten wir seit acht Jahren zusammen.“ In dieser Zeit fertigte Magpantay mehr als 1500 Zeichnungen für die Plattform, darunter auch schon das eine oder andere ganz spezielle Rapid-Motiv, wie etwa eine Anfertigung unseres legendären Hanappi-Stadions, das in der bekannten Kiste verstaut wurde, die im Zuge der Errichtung des Allianz Stadions unter dem Elfmeterpunkt vergraben wurde. Mike war bisher erst bei einem (siegreichen) Derby von uns zu Gast im damaligen Hanappi-Stadion, sonst orientiert er sich vor allem über Fotos und Videos, um seine Wasserfarben-Arbeiten zu erstellen. Unsere mittlerweile drei Jahre junge Spielstätte will er aber auch bald mal besuchen, wie er lachend erzählt: „Ich kenne das neue Stadion ja noch nicht, obwohl ich es schon mehrfach gemalt habe.“ Viele weitere Werke von Michael M. Magpantay findet ihr auf abseits.at! ←

Grün-weißes Geheimrezept seit 120 Jahren: Immer schön flüssig spielen!



→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: SK RAPID, RED RING SHOTS

DAS ANDENKEN ZU EHREN

Um zu wissen, wo man hingeht, muss man sich auch bewusst sein, woher man stammt. Daher gehen wir nicht zuletzt aufgrund unseres 120. Geburtstages in unsere Geschichte zurück und widmen uns im gesamten Jahr den Ursprüngen. Dazu gehörte auch die Enthüllung des **Steines der Erinnerung für Wilhelm Goldschmidt**, den Namensgeber unseres Vereins.

AM 5. JUNI 1942 WURDE WILHELM GOLDSCHMIDT VON WIEN NACH IZBICA DEPORTIERT und vermutlich direkt dort (oder an einem anderen Ort) von den Nazis ermordet. Es war das tragische Ende einer ganz bedeutenden Person in unserer Vereinsgeschichte, an dessen Wirken wir uns nicht nur im Jubiläumsjahr erinnern wollen, sondern auch darüber hinaus. Doch der 8. Jänner 1899, also unser Geburtsdatum, ist untrennbar mit Goldschmidt verbunden. Der Vereinssekretär machte den Vorschlag, den 1. Wiener Arbeiter Fußball-Club an diesem geschichtsträchtigen Tag in „Sportclub Rapid“ umzubenennen - der schließlich auch auf der Generalversammlung angenommen wurde. Goldschmidt kam 1880 zur Welt und war später als Klubsekretär tätig. Nach heutigen Erkenntnissen lässt sich schließen, dass er damals eine bedeutende Rolle im Verein einnahm, denn auch auf dem ersten offiziellen Mannschaftsfoto von 1898 ist er bereits abgebildet (rechts neben der Mannschaft). Auch die Vereinsanschrift des SK Rapid war zugleich seine private Wohnadresse im zweiten Bezirk.

DER SK RAPID WAR GEBOREN!

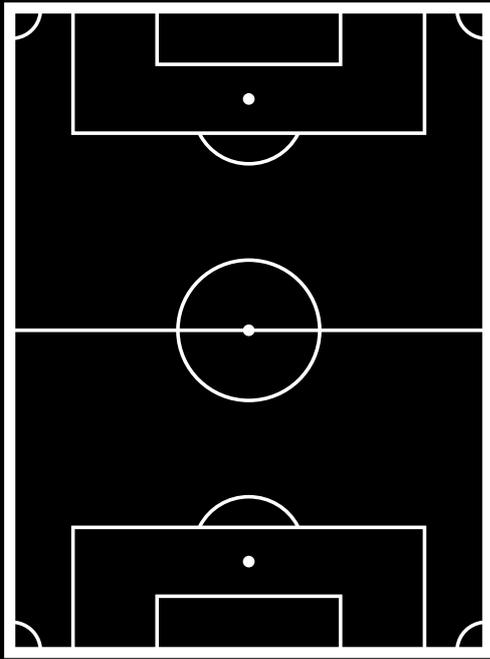
Um unseren ehemaligen Vereinsfunktionär zu ehren, enthüllte unser Präsidium zusammen mit den Geschäftsführern Christoph Peschek und Fredy Bickel, Klubservice-Leiter Andy Marek, Rapideum-Koordinator Laurin Rosenberg, Dr. Gerald Netzl (Fanklub Grün-Weiße AkademikerInnen - besonderer Dank für die Übernahme der Kosten) und BVin-Stv. Adolf Hasch einen Stein der Erinnerung vor jenem Haus, in dem er bis 1939 lebte, bevor er als Jude deportiert wurde. Dies war zugleich der Beginn in unser Jubiläumsjahr, in dem euch noch sehr viele Programmpunkte erwarten (siehe nächste Seite). „Mit zahlreichen Aktivitäten

während des gesamten Jahres wollen wir gemeinsam mit den Rapid-Fans den vielen großartigen Spielern und Verantwortungsträgern ein ehrendes Andenken bewahren, unsere Tradition pflegen und einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere den Jungen, die besondere Geschichte dieses außergewöhnlichen Klubs näherbringen, gleichzeitig auch gemeinsam Kraft für die zahlreichen Herausforderungen sammeln“, betonte Christoph Peschek. Die Steine der Erinnerung, wie ihn auch Wilhelm Goldschmidt bekommen hat, sind übrigens eine internationale Institution. In ganz Europa sind sie als Messingplatten oder ähnliche Erinnerungspunkte für Opfer des Nationalsozialismus verteilt. In Wien gibt es von diesen wichtigen Erinnerungsstücken ganze 1200. Wenn ihr den Stein für Wilhelm Goldschmidt selbst einmal besichtigen wollt, er befindet sich im 2. Bezirk in der Großen Schiffgasse 22, wo dieser gelebt und den SK Rapid mitbegründet hat! ←

Präsident Michael Krammer und GF Wirtschaft Christoph Peschek erinnern an eine der wichtigsten Vereinslegenden. Goldschmidt war bereits am ersten Mannschaftsfoto (ganz rechts) abgelichtet.



Die Größe unserer Produktion entspricht



2,9

**FUSSBALL
FELDERN**

Das sind mehr als **21.000 m²**
modernste Produktionskapazität.

SAXOPRINT zählt zu den erfolgreichsten Online-Druckereien in Europa. Auf mehr als 21.000 m² produzieren wir für Sie vielfältige Druckprodukte von Geschäftsausstattung über Werbebedarf und Kalender bis hin zu Werbetechnik und individuellen Verpackungen.

Modernste Maschinen und mehr als 700 Mitarbeiter sorgen dafür, dass Sie mit Qualität und Service zu 100% zufrieden sind.

120 JAHRE DAS PROGRAMM



APRIL

Enthüllung Gedenkstätte 2 – Rudolfsheimer Sportplatz

So wie wir bereits bei der Pfarrwiese begonnen haben, wird es im Jubiläumsjahr auch noch bei vier weiteren Plätzen eine Ehrentafel geben.

Das Notizbuch mit nostalgischem Holzumschlag

2019 wird es jeden Monat einen eigenen „120 Jahre“-Fanartikel geben. Im April ist es ein Notizbuch, dies hat eine Größe von A5. Es wird erstmals am 1. April erhältlich sein.

MAI

Sonderausstellung „Mythos Rapid – die Ursprünge des SK Rapid“

Die Mythen, die wir uns dabei genau ansehen, sind: 1. Wiener Arbeiter Fußball-Club, Schmelz, Wappen, Rapid-Viertelstunde, Schönecker, Rekordmeister. Die Sonderausstellung findet bei uns im Eingangsbereich der Röhre und im Rapideum statt.

Legendenabend

Bei dieser Veranstaltung auf der Ebene 1 des Allianz Stadions werden einige unserer großartigen Legenden aus ihrem Rapid-Leben erzählen. Dabei dürfen natürlich die schönsten Spielszenen und Tore nicht fehlen. Ein ganz besonders emotionaler Abend!

JUNI

Grün-Weiß sind unsere Farben – die Trikots des SK Rapid

In den 120 Jahren gab es viele verschiedene Trikots des SK Rapid – wir würdigen das mit einem Buch (ca. 150 Seiten). Inhaltlich wird es eine chronologische Erzählung in einzelnen Abschnitten. Als Ergänzung gibt es dann ein paar Spezialgeschichten: Tormanntrikots, spezielle Trikots, die nur einmal verwendet wurden, etc. Das Buch ist ab Juni im Fanshop erhältlich.

JULI

Das neue Heimtrikot des SK Rapid im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr wird es ein neues, natürlich in den Farben Grün-Weiß gehaltenes Trikot geben. Es wird als Jubiläumstrikot bezeichnet und bekommt auch die Aufschrift „120 Jahre SK Rapid“.

Jubiläumsspiel

Sa./So., 13./14. Juli 2019. Hier laden wir einen internationalen Gegner zu unserem Jubiläumsspiel.

Enthüllung Gedenkstätte 3 – Schmelz

Nach der Pfarrwiese und dem Rudolfsheimer Sportplatz gibt es im Juli eine Ehrentafel auf der Schmelz.

AUGUST

Chronik, Teil III

Zum 100. Geburtstag kam unsere Chronik I, zum 110. Geburtstag der zweite Teil und wenn die Saison 2018/19 abgeschlossen ist, kommt Teil III. Im dritten Teil wird allerdings nicht nur das Jahrzehnt 2009–2019 beleuchtet, sondern noch einmal ein Überblick über 120 Jahre SK Rapid gegeben. Ein spannendes Nachschlagewerk zum Stöbern!

SEPTEMBER

Sonderausstellung

„Mythos Rapid – wir sind Rapid!“

In dieser Sonderausstellung beschäftigen wir uns mit der großen Rapid-Familie. Wir

Zusätzlich zu unseren Programmpunkten gibt es in jedem Monat auch einen speziellen „120 Jahre“-Fanartikel: Auf das Jubiläumstrikot (Bild) folgten bisher der Nostalgieschal und -ball. Lasst euch überraschen, solange der Vorrat reicht!

stellen Fragen, wie: Wer ist das überhaupt, die Rapid-Familie? Was macht einen Fan zum Fan? Und: Wem gehört der Verein?

Enthüllung Gedenkstätte 4 –

Gerhard-Hanappi-Stadion

Nach der Pfarrwiese, dem Rudolfsheimer Sportplatz und der Schmelz gibt es im September eine Ehrentafel am Gerhard-Hanappi-Platz.

OKTOBER

Hall of Fame

Dieser Galaabend soll im Jubiläumsjahr zum ersten Mal durchgeführt werden, danach zur Institution werden und einmal im Jahr stattfinden. Ein Komitee entscheidet, welche Persönlichkeiten aus verschiedenen Kategorien (Spieler, Mannschaft, Funktionäre, Fans, Mitarbeiter, ehrenamtliche Helfer ...) in die Hall of Fame aufgenommen werden. Bekanntgabe und Aufnahme erfolgen im Rahmen dieser prestigeträchtigen und emotionalen Veranstaltung.

NOVEMBER

Enthüllung Gedenkstätte 5 – Ernst-Happel-Stadion

Nach der Pfarrwiese, dem Rudolfsheimer Sportplatz, der Schmelz und dem Gerhard-Hanappi-Platz folgt nun eine Ehrentafel beim Ernst-Happel-Stadion.

Legendenabend

Bei dieser Veranstaltung auf der Ebene 1 des Allianz Stadions werden einige unserer verdienstvollen Legenden aus ihrer Rapid-Karriere erzählen. Dabei dürfen natürlich die schönsten Spielszenen und Tore nicht fehlen. Es warten viele Anekdoten auf euch!

DEZEMBER

Weihnachten im Stadion

Ganz kurz vor Weihnachten wird es als Abschluss des Jubiläumsjahres einen unvergesslichen weihnachtlichen Abend im Stadion geben, serviert werden Punsch, Glühwein und Kekse, dazu gibt es die passende Musik. Alle Rapid-Fans sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein!



Das ist Geschichte: Bei der Generalversammlung anno 1899 wurde die Umbenennung in Sportclub „Rapid“ vollzogen – wir feiern das ganze Jahr!

I. Wb. Arb.-Fußballclub. Bei der Sonntag den 8. d. stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt: Obmann Carl Valek, Obmannstellvertreter Wallisch, Cassier J. Täubner, Secretär Wilhelm Goldschmidt, 2. Bezirk, Rembrandtstraße Nr. 17; zweiter Schriftführer Leopold Burschaller; Captain J. Kallisch, zweiter Captain Carl Scheidov; Zeugwart Biringer und Engelhardt; Cassenrevisoren Tar. Imhof. Nach längerer Debatte wurde der Antrag des Herrn Goldschmidt, den Clubnamen zu ändern, angenommen und der Name Sportclub „Rapid“ gewählt. Alle Mitgliedslisten sind an den Secretär Wilsch. Goldschmidt, 2. Bezirk, Rembrandtstraße Nr. 17, zu richten.



FÜHRENDES KNOW-HOW NEUESTE TECHNOLOGIEN

—> Seisenbacher entwickelt innovative Produkte und Systeme für die Bahnindustrie und zählt zu einem der international führenden Unternehmen in dieser Branche. Mit unseren Standorten in Österreich, England und den USA treten wir als globaler Partner auf. Unser Unternehmen konzentriert sich heute auf drei Bereiche:

- METALL INTERIEUR
- SYSTEMKOMPONENTEN
- LOHNFERTIGUNG

Folge uns auf   

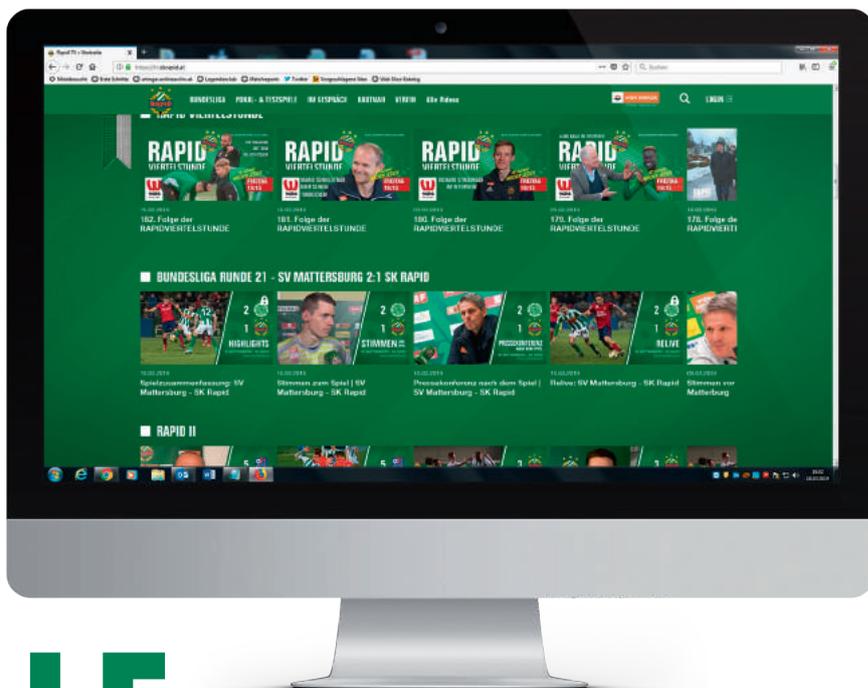
 **SEISENBACHER**

www.seisenbacher.com



Seit Beginn der Saison haben wir auf tv.skrapid.at unsere hauseigene Plattform, auf der ihr nicht nur alle Spiele noch einmal in voller Länge anschauen könnt, sondern auch viele weitere Specials geliefert bekommt. Schaut vorbei!

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: SK RAPID



DAS VOLLE PROGRAMM

MITTLERWEILE IST ES STANDARD UND AUCH EIN VIEL GENÜTZTER SERVICE: Jeweils drei Stunden nach Abpfiff in den Meisterschaftsrunden findet ihr auf RAPID TV bereits unser Spiel in voller Länge zur Nachschau – ohne Kommentar und nur mit Stadionatmosphäre, exklusiv für Mitglieder und Abonnenten kostenlos, für alle anderen mit Premium Account. Unmittelbar danach folgen die Zusammenfassungen, die Stimmen zum Spiel oder gar die ganzen Pressekonferenzen zur Nachschau. Das volle Paket also allein an den Matchtagen für euch auf die mobilen Endgeräte oder die Rechner und TV-Geräte zuhause. Doch nicht nur am jeweiligen Wochenende haben wir spannende TV-Beiträge für euch zusammengeschürt, sondern auch abseits davon. Zuletzt haben wir die Zeit im Trainingslager genützt und euch unseren Trainer- und Betreuerstab mit ausführlichen Gesprächsrunden nähergebracht. Oder mit Blickrichtung UEFA Europa League, wo wir den Fokus nicht nur mittels Historien-Special auf die früheren legendären Duelle mit Inter Mailand gelegt haben, sondern mit unterhaltsamen Interviews mit Michael

Alles auf einen Blick: Von Interviews, Pressekonferenzen bis hin zu Specials gibt es alles auf RAPID TV zu sehen.

Konsel oder Andreas Herzog auch die passende Europacupeinstimmung bereitstellten.

Ebenso auf unserer stetig wachsenden Plattform zu finden: ausgesuchte Beiträge von unserer „RAPID Viertelstunde“, der bekannten Sendung auf dem Wiener Stadtsender W24, sowie die wöchentlichen Beiträge von SKY in „Dein Verein“ aus dem grün-weißen Umfeld; oder Torparaden, wo wir etwa Ende März unsere drei Akademie-Mannschaften hervorhoben, die sich an einem Wochenende dreimal Derbysieger gegen die Jungveilchen nennen durften – alle Tore seht ihr kostenlos auf RAPID TV, ebenso wie immer wieder eingeschobene

Testspiele unserer Profis, die ihr von zuhause oder unterwegs mitverfolgen könnt, wenn ihr einmal nicht am Platz selbst dabei seid. Im Hintergrund arbeiten wir bereits an neuen Ideen und Formaten, die euch etwa ab der neuen Saison erwarten. Allen weiteren empfehlen wir, einfach einmal vorbeizuschauen und sich in die Materie unseres Lieblingsvereins zu vertiefen – und auch beim Blättern durch diese Ausgabe unseres *Rapid-Magazins* findet ihr immer wieder den Doppelpass mit RAPID TV, wenn wir zu den jeweiligen Themen auch einen entsprechenden Video-Beitrag für euch haben – viel Spaß beim Schauen!





 **hopperwieser
+steinmayr**
Installations GmbH

**DAMIT ALLES LÄUFT,
WENN ALLE LAUFEN!**

→ Rapids Partner,
wenn es um Haustechnik geht.

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | KLIMA
3300 Amstetten | www.hs-installation.at



AUF EIN SPORTLICH BLÜHENDES FRÜHJAHR

Die Frühjahrssaison in der Regionalliga Ost verspricht pure Spannung: Rapid II in Lauerstellung um den Aufstiegskampf in die 2. Liga.

→ TEXT: MARIO RÖMER
→ FOTOS: RICHARD CIESLAR, SK RAPID

**DASS VORBEREITUNG UND MEIS-
TERSCHAFT ZWEI VERSCHIEDENE
PAAR SCHUHE SIND, IST KEINE NEUE
WEISHEIT.** Dass ein positiver Verlauf der Vorbereitung allerdings für viel Selbstvertrauen und Motivation sorgen und sich somit in weiterer Folge umso positiver auf den Ligaalltag auswirken kann, ist ein Faktum und dies bestätigten abermals unsere Jungs von Rapid II.

Personell gab es in der Winterpause nur kleine Veränderungen im Kader von Trainer Muhammet Akagündüz. Mit Eddi Jusic (FCM Traiskirchen), Paul Sahaneck (ZFC Meuselwitz/GER) und Christian Ehrnhofner (Vienna) verließen drei Spieler den SK Rapid. Aus der U18 wurde hingegen der hochtalentierte Yusuf Demir zu Rapid II hochgezogen. Zudem konnte Oli Strunz nach seiner langen Leidenszeit von gut zehn Monaten pünktlich zum Vorbereitungsstart wieder ins Mannschaftstraining einsteigen.

Die Winterpause in der Regionalliga Ost ist eine lange, sehr lange, dennoch kam sie einem Spieler sehr gelegen: „In einer der letzten Trainingseinheiten habe ich mir leider einen Meniskuseinriss zugezogen, der bereits wenige Tage später operativ behandelt wurde. Somit konnte ich die Winterpause gut nutzen, um in der Reha an meinem Comeback zu arbeiten“, so Niki Wunsch. Aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse der letzten Jahre wurde die erste Begegnung der Rückrunde vorgezogen und somit noch im Herbst ausgetragen. Dadurch beträgt die Pflichtspielpause knapp dreieinhalb Monate. 14 Wochen Zeit, um einerseits über die Weihnachtsfeiertage etwas abschalten und regenerieren zu können, aber auch um eine durchaus intensive und lange Vorbereitung durchzuführen.

Das Jahr 2019 begann mit einem furiosen zweiten Platz beim prestigeträchtigsten Hallenturnier der Welt, dem Mercedes-Benz Junior Cup in Sindelfingen. Ähnlich wie im Sommer konnten unsere jungen Hütteldorfer bei einem internationalen Leistungsvergleich für positive Schlagzeilen sorgen und einiges an Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben tanken. Ein siebentägiges Trainingslager in Side und ein Kurztrainingslager in Schielleiten „boten optimale Bedingungen, um an gewissen Stellschrauben zu drehen und den nächsten Entwicklungsschritt einzuleiten“, resümierte Cheftrainer

Die Trainingslager boten optimale Bedingungen, um an gewissen Stellschrauben zu drehen und den nächsten Entwicklungsschritt einzuleiten.

Trainer Muhammet Akagündüz

Muhammet Akagündüz. Aus den zahlreichen Testspielen, unter anderem gegen die Zweitligaver-eine Blau-Weiß Linz und Wiener Neustadt, konnten zum einen wichtige Schlüsse für die Meisterschaft gezogen, zum anderen aber auch neue taktische Vorgaben auf hohem Spielniveau trainiert werden. Bestätigt wurde die erfolgreiche Vorbereitung mit einem 3:0-Auftaktsieg über die SKN Juniors. Das freute vor allem Schlussmann Paul Gartler, der nach seiner Rückkehr zu Rapid im vergangenen Sommer und einer zehnmonatigen Verletzungspause sein Comeback im grün-weißen Trikot feierte: „Abgesehen von meiner Zeit in Kapfenberg bin ich jetzt auch schon länger bei Rapid II dabei, aber das heuer ist eine richtig coole Truppe mit enorm viel Potenzial. Die individuelle Qualität ist sehr hoch, dazu kommt noch die gute Harmonie innerhalb der Mannschaft.“ Der Anschluss an die Tabellenspitze konnte somit gewahrt werden und lässt weiterhin alle Möglichkeiten offen. „Unser Ziel ist es weiterhin, die oberen drei Teams zu jagen und unter Druck zu setzen. Mit konstant guten Leistungen und dementsprechend positiven Ergebnissen wollen wir dann zur Stelle sein, wenn eine von den drei Mannschaften Punkte liegen lässt“, erklärt unser Cheftrainer die Zielsetzung für das Frühjahr.

Dazu, ob die Rolle des Jägers von Vorteil sein könnte, meint Mittelfeldstrategie Niki Wunsch: „Darüber machen wir uns nicht viele Gedanken. Natürlich hätten wir gern an der Tabellenspitze überwintert, aber wir nehmen die Situation so an, wie sie jetzt ist, und werden das Beste daraus machen. Unabhängig vom Tabellenplatz wollen wir jedes Spiel gewinnen – ob wir dabei der Jäger oder der Gejagte sind, spielt keine wesentliche Rolle.“ Eines ist klar, mit dieser Mannschaft könnte das Frühjahr 2019 zu einem ganz besonderen werden. ←



Zwei erfolgreiche Trainingslager liegen hinter unserer Mannschaft.



Der Auftaktsieg über die SKN Juniors sorgt für zusätzliches Selbstvertrauen.





AUSBILDUNG ZUM ÜBUNGSLEITER MIT SCHWERPUNKT FUSSBALL

An der Seitenlinie zu stehen birgt eine besondere Verantwortung gegenüber den Spielern – vor allem auch, wenn man sich um Akteure mit besonderen Eigenschaften kümmert. Nun wurde erstmals eine diesbezügliche Ausbildung abgehalten.

→ TEXT: MARIO RÖMER → FOTOS: RED RING SHOTS



MIT WIE VIEL FREUDE UND LEIDENSCHAFT UNSERE KICKER DES SPECIAL NEEDS TEAMS FUSSBALL SPIELEN, STELLEN SIE JEDES MAL AUFS NEUE EINDRUCKSVOLL UNTER BEWEIS. Um in Zukunft auch diese Werte an andere begeisterte Fußballspieler weitergeben zu können, organisierte der Österreichische Behindertensportverband zusammen mit dem Trainerteam des SK Rapid Special Needs Teams eine Ausbildung zum Übungsleiter mit Schwerpunkt Fußball.

Das Teilnehmerfeld dabei war bunt gemischt, es nahmen Sportlerinnen und Sportler sowohl mit kognitiven Einschränkungen als auch sehbehinderte FußballerInnen teil, Auszubildende ohne Behinderung waren ebenso mit dabei. Mit Florian Müller, Jakob

Kornberger, Matthias Gurmman, Patrick Sautner, Ramy Nasr, Michael Wondre und Ludwig Brandel nahm eine Vielzahl an grün-weißen Special-Needs-Spielern an dieser Ausbildung teil und nutzte diese Möglichkeit für eine sportliche Weiterbildung. Den Anfang machte eine gemeinsame Trainingseinheit unter der Leitung unseres Special-Needs-Trainerteams. Im Fokus standen dabei die Selbsterfahrung und die Praxis in heterogenen Trainingsgruppen. Mit viel Aufmerksamkeit wurde den Anweisungen der Trainer gelauscht und anschließend mit ebenso viel Engagement nachgegangen.

Der Theorieteil begann mit einem genauen Überblick über den Behindertenfußball in Österreich und auf internationaler Ebene. Detailliert wurde dabei auf die verschiedenen Sparten und Angebote, angefangen

beim E-Rolli-Fußball bis hin zum Blindenfußball, eingegangen. Um das Ganze auch praxisnah zu gestalten, durften die TeilnehmerInnen an der Organisation der Wiener Meisterschaften im Futsal mitwirken. Am letzten Tag hieß es dann, das Gelernte auf dem Trainingsplatz beim Allianz Stadion in die Tat umzusetzen. Für die Nachwuschkicker U7–U10 von Rapid, U7–U12 des SC Pötzleinsdorf und die U13 des AKSÖ WAT Integration & Behindertensportverein warteten sieben abwechslungsreiche Stationen, bei denen sie jeweils von zwei TeilnehmerInnen betreut wurden. Bei optimalen Bedingungen konnten so alle ihre ersten Erfahrungen als Übungsleiter sammeln.

Weiterführende Infos unter:

<https://obsv.at/sport/ausbildung>



Der SK Rapid setzt auf
bewährte Qualität.



W | E | B | E | R
GROSSKÜCHEN GESMBH

Perfekte CAD-Planung
auf Ihre Anforderungen abgestimmt.

Fachmännische Beratung
bei der Umsetzung Ihrer Wünsche.

Top - Kundendienst
durch unser geschultes und zertifiziertes Team.

Bauführung und Koordination
für die Gewerke Küche, Schank, Lager, Kühlräume, usw.

WEBER GROSSKÜCHEN GMBH

7501 Rotenturm a.d. Pinka · Tel.: 03352 | 35251 · office@weber-grosskuechen.at

www.weber-grosskuechen.at

Akim Chizuka (u.) mit vollem Engagement beim Tormanntraining (r.); Irman Delic (ganz r.) hält in Zukunft für Rapid die Bälle fest.



IM HECHTSPRUNG

von der Tormannakademie in den grün-weißen Nachwuchs

DIE SK RAPID-TORMANNAKADEMIE ist heuer bereits in ihre sechste Saison gestartet. Als Erfolgsmodell etabliert, bietet sie neben fachlichem Know-how, lizenzierten Tormanntrainern und professionellen Trainingsbedingungen auch die Möglichkeit, neben dem Vereinst raining individuell zu trainieren.

Akim Chizuka und Irman Delic sind Teil dieser Erfolgsstory und haben eines gemeinsam: Beide haben den Sprung über die Tormannakademie in die Jugendabteilung des SK Rapid geschafft. Und beide

begannen ihre Laufbahn bei kleineren Vereinen, von wo aus sie zum SK Rapid fanden. Für die jungen Burschen war es ein ereignisreicher Sommer, in dem sich einiges in ihrem Leben als Nachwuchsgoalies getan hat.

Akim Chizuka erinnert sich gern an seine ersten Tage zwischen den Stangen zurück: „Mein Stammverein ist St. Andrä-Wördern in der Nähe von Tulln. Ich habe zuerst in der U9 als Feldspieler begonnen, bereits eine Altersstufe höher als vorgesehen war. Im Tor wollte ich eigentlich immer schon einmal spielen – die erste Möglichkeit dazu hatte ich dann, als unser damaliger Goalie ausfiel.“ Bei Irman Delic war die Richtung von Beginn an klar: „Begonnen habe ich mit vier Jahren als Tormann bei Slovan HAC. Als ich fünf Jahre



Zwei junge Rapid-Torhüter gewähren interessante Einblicke in ihre Zeit in der SK Rapid-Tormannakademie und den anschließenden Sprung in den Rapid-Nachwuchs.

→ **TEXT: MARIO RÖMER, JULIAN FRANK**
→ **FOTOS: SK RAPID**

alt war, hat mich mein Vater dann für die Rapid-Tormannakademie angemeldet. Ich war damals der Jüngste.“

Bevor die beiden Goalies bei uns durchstarteten, kreuzten sich ihre Wege nicht nur in der Tormannakademie, sondern auch auf Vereinsebene. „Herr Klinger, der damals Trainer beim FC Tulln und später mein Trainer in der Tormannakademie war, hat mir vorgeschlagen, zu einem Wiener Klub zu wechseln. Ich hatte auch ein Probetraining bei Rapid, war jedoch noch nicht so weit. Schließlich wechselte ich zum First Vienna FC. Meine Mutter hat mich ab dann immer zum Training gefahren“, erinnert sich Akim Chizuka.

Bei Irman Delic sind die Erinnerungen auch noch ganz frisch: „Ich habe relativ bald Angebote bekommen, worauf ich dann von Slovan zum Wiener Sport-Club und wenig später zur Vienna gewechselt bin. Da spielte ich

dann drei Jahre, also während meiner gesamten Zeit, die ich in der Tormannakademie trainierte.“ Gestartet haben Akim und Irman in der SK Rapid-Tormannakademie mit zwei wöchentlichen Einheiten. Irman: „Das Training beim SK Rapid war im Vergleich zum Tormanntraining im Verein natürlich viel intensiver und professioneller. Anfangs war ich zweimal pro Woche dabei und als ich dann einige Zeit bei der Vienna spielte, kam ich einmal die Woche zum Training.“ Und Akim erzählt: „Ich persönlich hatte zeitweise bis zu vier Einheiten wöchentlich bei der Vienna und dazu kam noch das Training in der Tormannakademie.“

Auf die Frage, was das Training beim SK Rapid so besonders macht, waren sich Akim und Irman sofort einig: „Es sind zum einen die Trainer rund um Günter Stolhofer, die allesamt jede Menge Erfahrung haben und ihr Wissen an die Torhüter weitergeben. Das beginnt schon beim Erlernen von verschiedenen Abroll- und Fangtechniken, aber auch bei Ausrüstung und Utensilien, die hier beim Training gegeben sind, auf die man beim Vereinst raining nicht immer zurückgreifen kann. Ebenso zeigte sich Irmans Vater von der Zeit, die sein Sohn in der Tormannakademie verbracht hat, begeistert: „In den vier Jahren hat immer alles sehr gut funktioniert, die Trainer sind alle sehr gut ausgebildet. Die Organisation war wirklich klasse, die Kommunikation super und vor allem ließen sich Training und Schule gut vereinbaren.“



**Rudi spart
776 Liter Benzin.
Und 1,5 Tonnen CO₂ pro Jahr.**

Greener



Die Stadt gehört Dir.

Die OMV engagiert sich als neuer Premiumpartner besonders für den SK Rapid-Nachwuchs und unser Special Needs Team.



ALTER BEKANNTER: DIE OMV KEHRT ALS PREMIUMPARTNER ZURÜCK

Die Rapid-Familie wächst kontinuierlich weiter – und freut sich über einen altbekannten Neuzugang. Nach einer Pause dürfen wir die OMV, die bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren sowie von 2008 bis 2014 ein wichtiger Partner des SK Rapid und jahrelanger Brustsponsor war, wieder an Bord begrüßen. Die neuerliche Kooperation wurde vorerst bis Ende des Jahres 2021 geschlossen.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTO: WWW.GEPA-PICTURES.COM

MIT DER OMV KEHRT EIN ÖSTERREICHISCHES VORZEIGUNTERNEHMEN ZUM VEREIN ZURÜCK, das sich künftig als Premiumpartner besonders für den Vereinsnachwuchs und das grün-weiße Special Needs Team engagiert. Damit setzt sie ein Zeichen für die Nachwuchsarbeit, die auch für den SK Rapid von besonderer Wichtigkeit ist. Hier geben uns die jüngsten Erfolge unserer jungen Rapidler recht, wie etwa internationale Turniersiege und herausragende Leistungen der letzten Monate zeigen. Dass dies vor allem auch dank starker

Partner aus der Wirtschaft möglich ist, betont Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft der SK Rapid GmbH: „Ich freue mich sehr, dass mit der OMV ein Vorzeigekonzern Österreichs wieder in unsere Partnerfamilie zurückkehrt. Die Freude über das Engagement im Nachwuchs- und Akademiebereich ist sehr groß, da uns die Nachwuchsarbeit ein besonderes Herzensanliegen ist und diese, wie zahlreiche Beispiele – beginnend bei internationalen Turnierfolgen bis hin zur erfolgreichen Karriere früherer Nachwuchsspieler – belegen, auch sehr

erfolgreich ist. Unser wichtiges Zukunftsprojekt, das neue Trainingszentrum, erhält zusätzliche wertvolle Unterstützung.“

Michael Piring, Head of Corporate Reputation bei OMV, betont: „Wir freuen uns sehr über die erneute Partnerschaft mit dem SK Rapid Wien und die positiven Emotionen, die mit diesem Engagement verbunden sind. Unsere Kooperation fokussiert vor allem auf die Nachwuchsmannschaften und das Special Needs Team. Da wir bereits in der Vergangenheit unter anderem bei den Projekten



Die Kooperation mit der OMV zeigt die hohe Attraktivität und Stärke des SK Rapid, weit über Wien hinaus.

Christoph Peschek,
Geschäftsführer Wirtschaft

„Rapid macht Schule“ und „OMV Action Challenge“ erfolgreich zusammengearbeitet haben, sind wir uns sicher, dass wir gemeinsam auch diesmal wieder innovative Aktivitäten umsetzen und so zum besseren Leben beitragen werden.“

Abschließend betont Christoph Peschek: „Die Kooperation zeigt auch die hohe Attraktivität und Stärke des SK Rapid, weit über Wien hinaus. Die OMV ist nun der sechste neue Premiumpartner seit 2013. Unsere Eigenständigkeit ist ein hohes Gut, daher wollen wir mit klaren Werten, einem stabilen wirtschaftlichen Fundament sowie moderner Infrastruktur die sportliche Wettbewerbsfähigkeit des SK Rapid nachhaltig sichern.“

Wir freuen uns auf viele spannende gemeinsame Projekte und die (Weiter-)Entwicklung innovativer digitaler Services für den Verein und die Rapid-Fans! ←

ANZEIGE



Leiner
Der Leiner ist meiner.

WOHNIDEEN IM FREIEN

Die schönsten
**Gartenmöbel
& Accessoires**
finden Sie bei
Leiner

Jardini

LOUNGE „NEW SMOKY“. Gestell Aluminium. Kunststoffgeflecht grau. Inkl. Kissen und Spraystone-Glasplatte anthrazit.
Fauteuil. B 95. H 65. T 84 cm. Statt 549,-*** **379,-** (22814538)
Eckteil. B 84. H 65. T 84 cm. Statt 499,-*** **349,-** (22814554)
Mittelteil. B 72. H 65. T 84 cm. Statt 369,-*** **259,-** (22814562)
Hocker/Loungetisch. B 71. H 30,5. T 71 cm. Statt 259,-*** **179,-** (22814611)
Stattpreise sind die ***unverb. Hersteller-Preisempf.

statt 259,-***
179,-
-30%
Hocker
„New Smoky“

DIE BESTEN KONTAKTE SIND GRÜN-WEISS

Der **SK Rapid Business Club** verbindet spannende Spieltage mit dem Knüpfen interessanter Kontakte. Egal, ob Großkonzern oder Ein-Personen-Unternehmen, sie alle finden hier eine Möglichkeit, Networking auf höchstem Niveau zu betreiben.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: PRIVAT, SK RAPID/FLORIAN ALBERT

FUSSBALL UND UNTERNEHMERTUM HABEN SO EINIGES GEMEINSAM, denn sowohl im Sport als auch in der Wirtschaft geht es um große Erfolge, außergewöhnliche Leistungen und bedingungslose Motivation – und auch darum, ein Team aus starken Partnern zu haben, auf die man zählen kann. Hier kommt der SK Rapid Business Club ins Spiel, in dem unterschiedliche Branchen zusammenfinden.

Die Vorteile der grün-weißen Netzwerkplattform liegen auf der Hand: das Spielgeschehen mit bestem Blick aufs Feld verfolgen, gemeinsame Emotionen teilen und in grün-weißem Ambiente spannende Nachmittage verbringen. Da kommt man einfach mit Gleichgesinnten ins Gespräch, knüpft neue Kontakte und entdeckt zusätzlich manche Gemeinsamkeiten. Das bestätigt auch Michael Dockal, Geschäftsführer von ZGONC. Mit dem österreichischen Privatunternehmen, das für große Auswahl, erstklassige Fachberatung und hohe Qualität in den Bereichen Werkzeuge, Maschinen, Bau- und Gartengeräte steht, ist er Mitglied im SK Rapid Business Club: „Man sagt ja ‚Erst die Arbeit, dann die Freizeit.‘ Im SK Rapid Business Club kann man beides miteinander verbinden und Zeit mit seinen Partnern, Kollegen und Freunden verbringen.“ Er ergänzt: „In der stimmungsvollen Atmosphäre eines Spieltages können Geschäfte oft schneller abgeschlossen werden als in stundenlangen Meetings im Büro.“ Doch nicht nur der Ausbau des eigenen Netzwerks steht im



Unsere Business-Partner verbinden ihre Leidenschaft für Fußball mit dem Nützlichen und knüpfen im SK Rapid Business Club spannende neue Kontakte.

SK Rapid Business Club im Mittelpunkt, als beliebtester und populärster Fußballverein des Landes bietet der SK Rapid auch die Möglichkeit, in einer großen Gemeinschaft präsent zu sein, nämlich in der Rapid-Familie. „Man kann hier das Angenehme mit dem

Nützlichen verbinden. Im SK Rapid Business Club verbringt man gemeinsam eine gute Zeit und zusätzlich ermöglicht die Plattform Erfahrungsaustausch, Synergieeffekte und außerdem Sichtbarkeit für das eigene Unternehmen“

so René Steindachner, Wiener Gastronom und Inhaber des beliebten Café Français in unmittelbarer Nähe zur Votivkirche. Dem schließt sich auch Jochen Lehner an, Betreiber des Haydnbräu in Eisenstadt, das zu den Leaderbetrieben der Region in puncto österreichischer Küche zählt: „Rapid ist der Nummer-1-

Verein in Österreich und daher geradezu prädestiniert, um mit seinem Netzwerk Unternehmen weiterzuentwickeln und ihre Position zu stärken.“ Das sowohl am Spieltag selbst, wo durchschnittlich mehr als 2000 Besucher in der VIP und Business Area zu Gast sind, als auch darüber hinaus bei diversen Veranstaltungen wie dem SK Rapid Doppelpass und der SK Rapid Spielverlagerung.

Nähere Informationen zum SK Rapid Business Club finden Interessierte unter skrapid.at/business.



*Sie besuchen das Burgenland?
Dann machen Sie doch einen
kulinarischen Halt in unserem Lokal!*

Sie wünschen ein kühles Blondes aus der hauseigenen Brauerei oder ein gutes Glaserl Wein aus unserem gut sortierten Keller? Speisen Sie á la carte, von unserer Tageskarte, wie auch bei eigens für Reisegruppen abgestimmten Menüs oder vielleicht vom sonntäglichen Familienbuffet.

Unser Restaurant mitten im Herzen von Eisenstadt liegt an der alten Stadtmauer und bietet Platz für 320 Personen im Innenbereich und 220 Personen im Gastgarten.

Wir bieten Ihnen lockere Biergasthausatmosphäre mit international, bodenständig österreichischer Küche, bei uns können Sie ungezwungen Ihr saisonal abgestimmtes Essen einnehmen.

Für Ihre Feiern wie Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Firmenausflüge, Weihnachtsfeiern usw. haben wir die passenden Räumlichkeiten und das nötige Equipment. Sollten Sie einmal zuhause feiern wollen? Dann ist auch das kein Problem! Wir haben dafür das passende Angebot für all Ihre Veranstaltungen in unserer Buffetmappe.

Sollten Sie über all dies hinaus noch Anregungen oder Fragen haben, dann stehen unsere Mitarbeiter und wir Ihnen gerne zur Verfügung.

HAYDNBRÄU Betriebs GmbH.

Familie Lehner

Pfarrgasse 22 7000 Eisenstadt

02682/63945

www.haydnbraeu.at office@haydnbraeu.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 09.30 bis 23.00 Uhr

Sonntag 09.30 bis 21.00 Uhr

durchgehend warme Küche!

SK RAPID BUSINESS CLUB





Auf die Plätze: Bei den unterschiedlichen Läufen sind auch unsere Spieler mit am Start, davor und danach gibt es Zeit für Autogramme.



STARTSCHUSS NUMMER 8

Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, Hobby- oder Profisportler, unser Rapidlauf beim Wiener Prater hat sich über die Jahre zu einer absoluten Outdoor-Institution entwickelt – und findet im Mai bereits zum achten Mal statt.

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM

ES IST SPÄTESTENS DIESER MOMENT, WENN ALLE ERSCHÖPFT, ABER SEHR GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN INS ZIEL GEKOMMEN SIND, DER UNS JAHR FÜR JAHR ZUM WEITERMACHEN MOTIVIERT. Angeführt von Klubservice-Leiter Andy Marek und seinem Organisationsteam veranstaltet der SK Rapid auch heuer wieder den großen Rapidlauf. An diesem beteiligen sich immer mehr kleine und große LäuferInnen, sind mit viel Spaß bei der Sache und dienen am Ende sogar noch einem Mehrwert. So wird ein Teil des Startgeldes wieder einem karitativen Zweck, nämlich dem Projekt „Kinderzukunft Rapid“ in Zusammenarbeit mit der Volkshilfe, zugutekommen. Das außer-



Begeisterung bei Groß und Klein: Der Hauptlauf startet wie immer vor dem Hapfel-Stadion und führt auch durch dieses hindurch. Ein Teil der Startgebühr geht wieder an das Projekt „Kinderzukunft Rapid“.



gewöhnliche Sportspektakel findet heuer zum 8. Mal statt, wie gewohnt beim Wiener Prater, diesmal am 10. Mai. Erneut warten hier der Alfred Körner-Lauf (Hauptlauf, Strecke: 5,4 km), die Wiener Zucker-Kinderläufe oder der Nordic-Walking-Bewerb. Alle motivierten Rapid-Fans oder einfach auch sportlich Interessierte – zahlreiche professionelle Athleten beteiligen sich mittlerweile auch am Rapidlauf – können sich ab sofort anmelden, entweder über pentek-payment.at oder im Fancorner Hütteldorf,

und gegen die Startgebühr von 20 Euro seid ihr dabei (Kinder bis 14 Jahre laufen beim KidsRun kostenlos). Alle, die sich bis Sonntag, 5. Mai 2019, 23.59 Uhr, anmelden, bekommen unser Starter-Package und ihre personalisierte Startnummer. „Es würde uns wieder freuen, wenn ihr alle mit viel Begeisterung dabei seid und mitmacht – starten wir wieder gemeinsam durch“, zeigt sich nicht nur Klubservice-Leiter Andy Marek sehr engagiert.
Infos: rapidlauf.at



JUGEND AM BALL

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: ChaLuk

SK RAPID-JUGENDCAMPS 2019

CAMP A	30.06.–06.07.	Ollersdorf (Bgl.)
CAMP B	07.07.–13.07.	Tulln
CAMP C	08.07.–12.07.	Wien-Hütteldorf*
CAMP D	14.07.–20.07.	Yspertal
CAMP E	21.07.–27.07.	Wieselburg
CAMP F	28.07.–03.08.	Mistelbach
CAMP G	04.08.–10.08.	Lunz am See
CAMP H	12.08.–16.08.	Wien-Hütteldorf*
CAMP I	18.08.–24.08.	Bad Tatzmannsdorf
CAMP J	19.08.–23.08.	Klosterneuburg*
CAMP K	26.08.–30.08.	Wien-Hütteldorf*

* Die Termine in Wien-Hütteldorf und Klosterneuburg finden von 8.00 bis 17.00 Uhr und ohne Übernachtung statt.

Nicht nur der Rapidlauf ist bei uns nicht mehr wegzudenken, sondern auch die SK Rapid-Jugendcamps, die wir natürlich auch heuer wieder veranstalten. Anmeldungen zu den 11 Camps sind ab sofort möglich!

BEI UNSEREN GRÜN-WEISSEN FUSSBALL-CAMPS,

die wir in den anstehenden Sommermonaten zum 23. Mal für euch veranstalten, werden fußballbegeisterte Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren angesprochen. Zusammen mit geschulten Trainern geht es hier gemeinsam an die Einheiten, werden Tricks und Basisinfos vermittelt und Spielzüge oder technische Finessen geübt. Zudem erhalten alle TeilnehmerInnen ein Rapid-Trikot, einen adidas-Ball und eine Trink-



flasche. Abgehalten werden die Camps an 11 Terminen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, darunter dreimal in Hütteldorf (siehe Auflistung). Tolle Sache: Da und dort schauen auch Spieler von unseren Profis vorbei und die besten Spieler des jeweiligen Camps werden von uns in weiterer Folge zu einem Probetraining bei unserem SK Rapid-Nachwuchs eingeladen! Anmeldungen

für die Jugendcamps sind ab sofort unter rapidshop.at bzw. im Fancorner möglich – Greenie-Mitglieder sparen 10 Prozent auf den Gesamtpreis und profitieren darüber hinaus noch von vielen weiteren tollen Zuckerln.

skrapid.at/jugendcamps
skrapid.at/greenies

Bei Fragen wendet euch bitte an den Projektleiter unserer Jugendcamps: **Lukas Kain (Tel.: 01/727 43 17, E-Mail: kain@skrapid.com)**



GREENIES, VORMERKEN!

MITTE MAI WARTET WIEDER UNSER GANZ BESONDERER JÄHRLICHER TAG AUF DIE JÜNGSTEN ANHÄNGER AUS UNSERER RAPID-FAMILIE: DER GREENIE-TAG 2019! Am Dienstag, dem 21. Mai, laden wir euch um 15.00 Uhr zu uns nach Hütteldorf, wo euch den ganzen Tag über zahlreiche Möglichkeiten zum Austoben erwarten: Torwandschießen, Hüpfburgen, Rutschen und vieles mehr sowie als Höhepunkt dann die große Autogrammstunde mit unserer Mannschaft und dem Trainerteam, wo alle ihr

Autogramm oder Foto bekommen – lasst euch das nicht entgehen! Greeniekarte nicht vergessen und für alle, die noch kein Greenie sind, so werdet ihr's: skrapid.at/greenies GUB←



Fotos: GEPA-Pictures.com



KRONE-FUSSBALLERGALA: GUTE POSITIONIERUNGEN



Fotos: www.GEPA-Pictures.com

TRADITIONELL WIE IN JEDEM JAHR, diesmal aber bereits später fand die große Fußballerwahl der „Kronen Zeitung“ im Studio 44 statt. Über die Wintermonate hatten zig Fußballfans Stimmen gesammelt und eingeschickt bzw. online gevotet. Insgesamt rund 1,4 Millionen (!) Stimmzettel gingen so in der Redaktion ein und brachten auch für uns Spitzenpositionen. Didi Kühnbauer wurde von unseren Fans nicht nur zu Platz 2 beim „Trainer des Jahres 2018“ verholfen, unser Cheftrainer durfte sich auch über den „Special Award“ freuen, weil er als Spieler die Trophäe als Rekord-sieger ganze sechs Mal verbuchen konnte. In der Kategorie „Spieler des Jahres“ reihte sich Richi Strebinger auf Platz 2 ein und bedankte sich ebenso bei unseren Fans wie, in Abwesenheit, Mert Müldür. Unser Verteidiger weilt gerade beim U21-Team der Türkei und wurde mittels Videobotschaft zugeschaltet, weil er den Preis des Lotterien-Jungstars des Jahres bekam. Seine Mutter übernahm die Trophäe auf der Bühne. Danke an alle fürs Mitmachen! **GUB** ←

RAPID-LEGENDEN IM SCHNEE



Foto: Legendenklub

IM MÄRZ KAMEN UNSERE RAPID-LEGENDEN ZUM ZWEITEN MAL ZU EINEM TREFFEN DER BESONDEREN ART ZUSAMMEN. An drei Tagen tauschte man nicht nur Anekdoten und Späße aus, sondern betätigte sich im Salzkammergut auch sportlich. So war man am Freitag zuerst bei einem Hallenfußballturnier am Start, ehe es am Samstag schon auf die Piste ging. Beim Legendenskiennen, mit dabei waren u. a. Herbert „Funki“ Feurer, Christian Keglevits, Patrick Jovanovic, René Wagner, Gerald Willfurth, Karl Brauneder und viele weitere. Moderiert wurde die Zusammenkunft von Andy Marek, ehe am Sonntag noch ein Vortrag von Alexander Pointner, dem erfolgreichen Ski-sprungtrainer, folgte – Après-Ski und gute Stimmung inklusive! **GUB** ←



Foto: Ultras Rapid

STIMMENSAMMLER

BEI DER „KRONE“-FUSSBALLERWAHL reihten sich Cheftrainer Didi Kühnbauer und Tormann Richi Strebinger ganz vorne mit ein. Einen großen Anteil an der guten Platzierung hatte er: Friedrich Schreiner aus Laimbach hat grün-weiße Mitglieder und Sympathisanten in seiner Heimat mobilisiert und 6010 (!) Stimmzettel ausgeschnitten, beschriftet und per Paket versendet. Für dieses große Engagement ein ebenso großes **DANKE** von uns allen!



Foto: privat

GUB ←



Foto: Krone Hallencup

EINMAL MEHR STAND DAS MASTERSFINALE DES „KRONE HALLENCUPS“ AUF DEM SPIELPLAN, ein Bewerb, bei dem immer wieder spätere Top-Spieler ihr Talent aufblitzen lassen. Insgesamt waren es heuer 80 Mannschaften aus vier Regionen in Wien (mit mehr als 1100 Kindern), wobei sich die jeweiligen Top 3 für das Mastersfinale qualifizierten. Dejan Ljubicic, Philipp Schobesberger und Stephan Auer schauten den Nachwuchsspielern nicht nur auf die Beine, sondern machten den Ehrenkick, bildeten die Expertenjury und wählten schließlich Luca Salmutter aus der Polgarstraße zum wichtigsten Spieler des Finales. Als Preis wurde ihm ein signiertes Trikot unserer Mannschaft überreicht, alle anderen Schüler bekamen von uns Medaillen um den Hals gehängt (Gold, Silber, Bronze). Besonders freuen konnten sich somit nicht nur die Sieger aus der Sportmittelschule 21/Pastorstraße, sondern auch alle Teilnehmer – auch die beiden grün-weißen Kooperationspartner AHS 14 Wien West (3. Platz) und die Sportmittelschule 12/Hermann-Broch-Gasse (5. Platz). Infos: hallenfussball.at **GUB** ←

AUSGEZEICHNETE KREATIVITÄT

SEIT MEHR ALS DREI JAHRZEHNEN SIND DIE ULTRAS RAPID, unsere größte Gruppe der aktiven Fanszene im Block West, stets an der Seite des SK Rapid. Über die Grenzen hinaus beeindruckten sie mit aufwendigen Choreografien, die zig Stunden an Vorbereitungsarbeiten bedeuten – alles für die grün-weiße Liebe. So stand auch die große „30 Jahre Ultras Rapid“-Choreografie, die im Herbst beim Heimspiel gegen Wacker Innsbruck präsentiert wurde, dem in nichts nach. Eingeleitet von einem überdimensionalen „Vorhang“ wurde sie in mehreren Akten abgehalten und war ein eindrucksvolles Spiegelbild der Kreativität. Genau diese wurde von der renommierten Seite www.ultras-tifo.net nun zur besten internationalen Choreografie des Jahres 2018 gewählt – wir gratulieren! **GUB** ←

HOL DIR DEIN STERSET



AUSWÄRTSTRIKOT 18/20

TASSE 120 JAHRE

SK RAPID BALL

SCHOKOHASE



STATT
€ 139,90
NUR
€ 89,95

KINDERGRÖSSEN
STATT
€ 119,90
NUR
€ 69,95



RAPID IM BILD

Sendet uns eure Fotos von grün-weißen Geburtstagen, Urlaube[n], Kindern u. v. m.!

Klara („Papas Volltreffer“) hat ihren Babystrampler, mit dem sie seinerzeit der Opa ausgestattet hatte, an ihren Hasen weitergereicht – und siehe da, er passt!



Alles Gute zur Hochzeit, **Angelina und Christian Moravec** – 2014 kennengelernt, nun geheiratet!



„Alles Gute zu 120 Jahren!“, schicken uns **Ronald Frisch und Andreas Schörgendorfer** aus der Dominikanischen Republik. Danke!



Monika schickte uns ein tolles Bild von ihrem Bruder **Manfred Tritremmel**, der zu unserem Geburtstag leider nicht in Hütteldorf sein konnte, weil er in Thailand war. Also feierte er beim Tempel Wat Rong Khun.

Christoph Selmann verschlug es beim Neuseeland-Urlaub ins Auenland („Herr der Ringe“) – auch dort ist naturgemäß alles in grüner Hand, nicht zuletzt dank Christoph!



Unsere Mannschaft in Mailand unterstützt haben auch **Andreas Schnieder** und seine Freunde – wir hoffen, es hat euch trotz des UEL-Ausscheidens gefallen!



Willkommen in der Rapid-Familie, kleine **Anna-Lena** – deine Eltern **Carina** und **Patrick** freuen sich bereits auf die ersten Stadionbesuche mit dir!



Schöne Grüße aus Hongkong schickten uns **Heidi, Sandra und Mario**, wo sie dem Big Buddha einen Besuch abstatteten. Danke euch sehr!

Urlaubsgrüße aus Punta Cana sendeten uns **Martin** und **Regina Ulmer**, die dem Winterwetter entflohen. Danke euch!



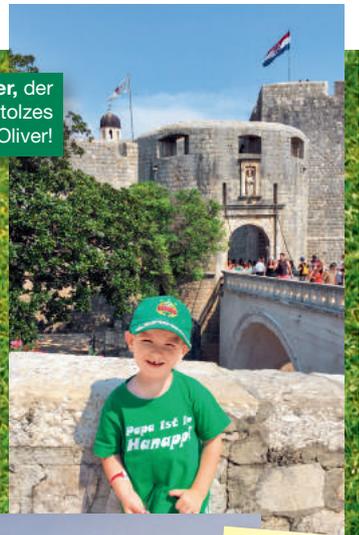
Eine Tradition bei **Fabian** und **Marcel** ist es, dass sie jedes Jahr Sansibar besuchen – und auch Rapid-Sachen im Gepäck haben, wie unseren Schal!



Am 8.1.2019 erblickte die kleine **Carina** (sogleich Greenie) das Licht der Welt – für die Familie gleich doppelter Grund zur Freude, hat doch an diesem Tag auch unser Verein seinen Geburtstag!



Familie Wiesauer aus Ohlsdorf hat sich in ihrem Garten einen eigenen „Sankt Hanappi Corner“ geschaffen – da lässt es sich aushalten!



Was wohl der Präsident gedacht hat, als er aus dem Oval Office geschaut hat? **Philipp Sattler** verewigte sich auf seiner USA-Rundreise vor dem Weißen Haus in Washington.

Animation, einmal anders: **Philipp** hat sofort die Animatüre im Hotel in Marsa Alam/Ägypten zu Rapid-Fans umgepolt.



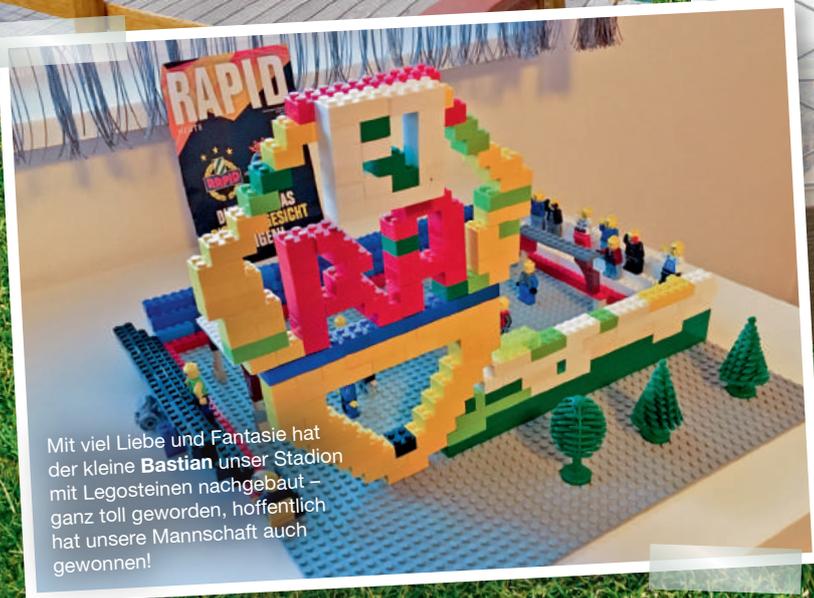
Vom anderen Ende der Welt, von Bora Bora, drücken uns **Berti und Christine** für das weitere Frühjahr die Daumen!



Mit ganzem Stolz zeigt **David** schon, für welchen Verein sein Herz schlägt – da freut sich auch Papa Mario!



Hoch hinaus ging es für **Helmut Hofbauer**, der das Empire State Building mit Rapid-Schal erklimm (natürlich mit dem Aufzug).



Mit viel Liebe und Fantasie hat der kleine **Bastian** unser Stadion mit Legosteinen nachgebaut – ganz toll geworden, hoffentlich hat unsere Mannschaft auch gewonnen!

@ SCHREIBT AN:
PER E-MAIL: presse@skrapid.com
PER POST: SK Rapid,
Kennwort: Fancorner,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien

Rapid gibt am **15. März 1955** als eines von 14 eingeladenen Teams seine Bereitschaft zur Teilnahme an einem Europacup an. Begründung: Der Bewerb stellt weder für die Liga noch für den Mitropacup eine Konkurrenz dar und bietet die Möglichkeit, ausländische Klubs zu Gastspielen nach Wien zu bringen.

EUROPACUP

1955

IM LAUF DER RAPID-GESCHICHTE

DIE HIGHLIGHTS
JÄNNER BIS MÄRZ

Rapid trennt sich am **31. März 1982** nach der 0:3-Niederlage in Innsbruck von Trainer Walter Skocik. Co-Trainer Rudolf Nuske übernimmt vor den letzten 10 Saisonspielen. Die Mannschaft holt in der Folge den 3-Punkte-Rückstand auf Titelverteidiger Austria auf und holt nach 14 Jahren Pause den 26. Meistertitel. Nuske muss am Saisonende dennoch gehen, da die Vereinsführung bereits Otto Baric als neuen Trainer für die nächste Saison engagiert hat.

1983

Rapid gewinnt am **26. März 1983** das Wiener Derby im Praterstadion durch ein Eigentor des Austrianers Erich Obermayer in der 85. Minute mit 1:0. Später stellt sich heraus, dass Rapid-Spieler Rudolf Weinhofer aufgrund eines Ausschlusses in einem Unter-21-Spiel nicht spielberechtigt gewesen wäre. Da Rapid der Spielerpass von der Bundesliga ausgefolgt wurde, wird eine Neuausstragung des Spiels angesetzt, die Rapid am 12. Mai 1983 mit 3:0 für sich entscheidet.

Vor der Übersiedlung ins neue Weststadion absolviert Rapid die Heimspiele auf dem Sportclub-Platz in Dornbach und besiegt am **12. März 1977** Austria Salzburg mit 5:0, vier Tore erzielt Hans Krankl.

5:0

MEISTERSCHAFT

0:6

EUROPACUP

Im Sechzehntelfinale der Europa League verliert Rapid nach einem 0:6-Debakel in Spanien am **25. Februar 2016** vor 39.800 Zuschauern im Ernst-Happel-Stadion auch das Heimspiel gegen den FC Valencia klar mit 0:4 und scheidet aus.

Am **9. März 1958** baut Rapid mit einem 3:1-Derby-sieg gegen die Austria im Wiener Stadion die Tabellenführung in der österreichischen Staatsliga aus. Josef Bertalan fixiert mit zwei Toren in der Rapid-Viertelstunde den Sieg für die Grün-Weißen.

1958

MEISTERSCHAFT

Am **21. März 1996** siegt Rapid vor 44.000 Zuschauern im Ernst-Happel-Stadion gegen Dynamo Moskau durch zwei Treffer von Carsten Jancker und ein Elfmeter von Peter Stöger mit 3:0 und erreicht nach dem 1:0-Auswärtssieg in Moskau souverän das Semifinale im Europacup der Cupsieger.

EUROPACUP

44.000

Am **18. März 1951** besiegt Rapid vor 21.000 Zuschauern auf der Pfarrwiese den Wiener Sportclub mit 6:3. Je drei Tore erzielen Robert Dienst und Erich Probst. Die Grün-Weißen gewinnen in der Saison 1950/51 alle 10 Spiele auf der Pfarrwiese und erzielen dabei 9-mal zumindest 5 Tore. Am Ende wird Rapid zum 17. Mal Meister und stellt mit 133 Treffern einen bis heute bestehenden Torrekord auf.

MEISTERSCHAFT

1951

SONSTIGES

1945

Rapids langjähriger Mittelläufer Josef Brandstetter stirbt am 25. März 1945 54-jährig in Wien an einer Lungenentzündung. Am gleichen Tag verliert Rapid in der Meisterschaft gegen den FAC mit 1:2, bleibt aber Tabellenführer.

1949

Vor 70 Jahren – am 19. März 1949 – stirbt der langjährige Rapid-Spieler und Mannschaftskapitän Ferdinand Wesely 51-jährig an einem Herzschlag. Er wurde mit den Grün-Weißen viermal Meister, einmal Cupsieger und führte die Mannschaft als Kapitän zum Mitropacupsieg 1930.

1963

Durch Siege über Union Krems (8:5), HC Salzburg (11:4) und Edelweiß Linz (4:2) wird Rapid am 9. März 1963 beim Finalturnier in der Wiener Stadthalle erstmals österreichischer Meister im Hallenhandball. Diesen Erfolg wiederholen die Rapid-Handballer 1964, 1965 und 1967.

1995

Rapid gewinnt am 8. Jänner 1995 das Finale des Wiener Stadthallenturniers gegen die Vienna mit 6:1 und holt sich zum vierten Mal den Turniersieg. Maciej Sliwowski wird mit 10 Treffern Torschützenkönig. Insgesamt gewinnt Rapid siebenmal das Stadthallenturnier (1972, 1988, 1990, 1995, 1997, 1998 und 2004).

1999

Vor 20 Jahren – zum 100-jährigen Vereinsjubiläum – gewinnt Rapid nach einem 2:0-Erfolg über den brasilianischen Spitzenklub Atletico Mineiro am 18. Februar 1999 mit einem 3:1-Sieg gegen das Nationalteam des Iran das hochdotierte Fußballturnier in Kuwait und bekommt von Franz Beckenbauer den Siegerpokal überreicht.



Weitere wissenswerte Ereignisse und Spiele rund um unseren Lieblingsverein findet ihr auch immer in unserem offiziellen Vereinsarchiv: www.rapidarchiv.at

IMPRESSUM

Verlag & Produktion: TOP TIMES Medien GmbH (SPORTaktiv), Gadollaplatz 1, 8010 Graz Medieninhaber und Herausgeber: SK Rapid Cover-Hintergrund: Designed by Kjpgarager / Freepik Chefredaktion: Günther Bitschnau Redaktion: Peter Klinglmüller; Elisabeth Binder, Lorenz Kirchschrager, Gerald Pichler, Mario Römer Korrektur: Rupert Höttinger Grafik & Produktion: Christoph Geretschlaeger Litho: Styria Media Design GmbH & Co KG, www.styria.com/mediadesign Anzeigen: Jürgen Gruber, Tel.: 01/727 43-40 Druck: Saxoprint.at Das Rapid-Magazin ist die offizielle Fan-Zeitschrift des SK Rapid.

ONLINE GEDRUCKT VON



Fit in den Frühling...



Bis zu **5% Cashback** und
zusätzlich **Shopping Points***

Bis zu **1%** für den
Nachwuchs des SK Rapid*

... mit deiner SK Rapid Cashback Card!

Hier einige Partnerunternehmen des SK Rapid Cashback Programms:

OTTO

Peek & Cloppenburg


SHOP APOTHEKE

 SK RAPID
FANSHOP

Weitere Partnerunternehmen findest du unter:

cashback.skrapid.at



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

DA GEHEN RAPID-FANS APP:

Gratis-Tickets und vieles mehr
in der Wien Energie-Vorteilswelt.



Foto: © GEPA pictures

Jetzt
downloaden

Die Wien Energie-Vorteilswelt lässt grün-weiße Herzen höherschlagen: Ob Freikarten zu Rapid-Spielen oder besondere Fanartikel – die exklusiven Vorteile für Rapid-Fans sind garantiert ein Volltreffer. Zusätzlich können alle Wien Energie-Kundinnen und -Kunden über Ermäßigungen für Kino und Konzerte sowie Gewinnspiele jubeln. Die Gratis-App gleich im App Store oder bei Google Play downloaden! Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt



Vorteilswelt